

(19)



(11)

EP 3 814 064 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:

01.06.2022 Patentblatt 2022/22

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):

B25H 3/02 (2006.01)

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):

B25H 3/02

(21) Anmeldenummer: **18769699.2**

(86) Internationale Anmeldenummer:

PCT/EP2018/074903

(22) Anmeldetag: **14.09.2018**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 2020/052777 (19.03.2020 Gazette 2020/12)

(54) **AUFBEWAHRUNGSEINRICHTUNG**

STORAGE DEVICE

DISPOSITIF DE RANGEMENT

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

• **SCHMITTMANN, Patrick**

89537 Giengen (DE)

• **BUNNIK, Edwin**

89081 Ulm (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:

05.05.2021 Patentblatt 2021/18

(74) Vertreter: **Patentanwälte Magenbauer & Kollegen**

Partnerschaft mbB

Plochinger Straße 109

73730 Esslingen (DE)

(73) Patentinhaber: **TANOS GmbH Verpacken Ordnen
Präsentieren**

89257 Illertissen (DE)

(56) Entgegenhaltungen:

EP-A1- 3 332 921

EP-A2- 2 226 163

WO-A1-2011/131213

DE-A1- 19 706 413

DE-U1-202016 005 078

US-A- 5 603 559

(72) Erfinder:

• **BARABEISCH, Markus**

89269 Vöhringen (DE)

EP 3 814 064 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Aufbewahrungseinrichtung, mit mehreren Aufbewahrungsbehältern, unter denen sich mindestens ein erster Aufbewahrungsbehälter und mindestens ein zweiter Aufbewahrungsbehälter befindet, wobei der mindestens eine erste Aufbewahrungsbehälter über ein erstes Behältergehäuse verfügt, an dem außen eine Gehäuse-Befestigungsschnittstelle ausgebildet ist, an der ein als mit einer Hand umgreifbarer verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeter erster Handgriff mittels einer an ihm ausgebildeten ersten Griff-Befestigungsschnittstelle befestigt ist, und wobei der mindestens eine zweite Aufbewahrungsbehälter über ein zweites Behältergehäuse verfügt, an dem außen ebenfalls eine Gehäuse-Befestigungsschnittstelle ausgebildet ist, an der ein zweiter Handgriff mittels einer an ihm ausgebildeten zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle befestigt ist, wobei die Gehäuse-Befestigungsschnittstellen des ersten Behältergehäuses und des zweiten Behältergehäuses untereinander identisch als eine einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle gestaltet sind.

[0002] Eine aus der DE 20 2016 005078 U1 bekannte Aufbewahrungseinrichtung dieser Art enthält mehrere Werkzeugunterbringungskoffer, die an einer Seitenfläche untereinander identisch gestaltete Vorsprungabschnitte aufweisen, an denen mittels einer Rastverbindung jeweils ein mit einer Hand umgreifbarer Kopplungsgriff anbringbar ist.

[0003] Aus der DE 10 2011 006 871 A1 ist eine Aufbewahrungseinrichtung bekannt, die einen als Handwerkzeugkoffer ausgebildeten Aufbewahrungsbehälter umfasst, in dessen Behältergehäuse eine Leuchtvorrichtung integriert ist. Das Behältergehäuse hat an einer Vorderseite einen Handgriff, der als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildet ist und sich zum transportieren des Aufbewahrungsbehälters mit einer Hand umgreifen lässt. An einer Oberseite verfügt das Behältergehäuse zusätzlich über einen ebenfalls als Tragegriff ausgebildeten weiteren Handgriff, mit dessen Hilfe sich der Aufbewahrungsbehälter in einer anderen räumlichen Ausrichtung transportieren lässt als bei Verwendung des an der Vorderseite angebrachten Handgriffes.

[0004] Die DE 20 2012 102 760 U1 offenbart eine behälterartige Transportvorrichtung, die zur benutzerfreundlichen Handhabung ebenfalls mit zwei Tragegriffen für die alternativ waagrechte oder senkrechte Trageposition ausgestattet ist.

[0005] Die DE 197 06 413 A1 offenbart ein kofferähnliches Behältnis, das an einer Oberseite über einen bügelförmigen oberen Tragegriff verfügt und an dessen Vorderseite zusätzlich in lösbarer Weise mittels Rastverbindungseinrichtungen ein Front-Tragegriff anbringbar ist.

[0006] Eine aus der EP 2 485 874 B1 bekannte Aufbewahrungseinrichtung enthält einen Aufbewahrungsbehälter, dessen Behältergehäuse aus einem kistenför-

migen Gehäuseunterteil und einem daran im Bereich der Rückseite verschwenkbar gelagerten Gehäusedeckel verfügt. Der Gehäusedeckel kann in eine Schließstellung verschwenkt werden, in der er auf dem Gehäuseunterteil aufliegt und eine Zugriffsöffnung für einen internen Aufbewahrungsraum des Behältergehäuses verschließt. Außen an der Oberseite des Gehäusedeckels ist ein verschwenkbarer oberer Tragegriff angebracht. Außerdem sind im Bereich der Oberseite und der Unterseite des Behältergehäuses Kopplungseinrichtungen ausgebildet, die es ermöglichen, mehrere der Aufbewahrungsbehälter aufeinanderzustapeln und in voneinander unabhebbarer Weise lösbar miteinander zu koppeln.

[0007] Aus der DE 10 2004 005 362 B4 ist ein Regal-Boxen-System bekannt, das als Aufbewahrungsbehälter fungierende Boxen enthält, die zu ihrer Lagerung in ein Regal eingeschoben und bei Bedarf herausgezogen werden können. Zur Handhabung beim Herausziehen aus dem Regal hat jede Box an der Vorderseite einen starr und einstückig angeformten Handgriff, der als nur zum Ziehen des Aufbewahrungsbehälters geeigneter Ziehgriff ausgebildet ist und der eine Griffleiste aufweist, die zur Ausübung einer Zugkraft mit den Fingern einer Hand hintergreifbar ist, mit der Hand insgesamt jedoch nicht umgriffen werden kann.

[0008] Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, Maßnahmen zu treffen, um auf unterschiedliche Art und Weise handhabbare Aufbewahrungsbehälter einfach und kostengünstig herstellen zu können.

[0009] Zur Lösung dieser Aufgabe ist der an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des zweiten Behältergehäuses befestigte zweite Handgriff als nicht umgreifbarer Ziehgriff mit einer von den Fingern einer Hand hintergreifbaren Griffleiste ausgebildet.

[0010] Auf diese Weise liegt eine Aufbewahrungseinrichtung vor, die sich aus einer Mehrzahl von Aufbewahrungsbehältern zusammensetzt, unter denen sich ein oder mehrere erste Aufbewahrungsbehälter sowie ein oder mehrere zweite Aufbewahrungsbehälter befinden. Jeder dieser Aufbewahrungsbehälter hat ein Behältergehäuse, das bei dem ersten Aufbewahrungsbehälter als erstes Behältergehäuse und bei dem zweiten Aufbewahrungsbehälter als zweites Behältergehäuse bezeichnet wird. Die ersten und zweiten Behältergehäuse stimmen zumindest insoweit überein, als sie eine einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle haben, die untereinander identisch gestaltet sind. Der erste Aufbewahrungsbehälter hat einen als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff, an dem eine erste Griff-Befestigungsschnittstelle ausgebildet ist, über die er an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des ersten Behältergehäuses befestigt ist. Dieser verschwenkbare Tragegriff lässt sich mit einer Hand umgreifen, um den ersten Aufbewahrungsbehälter vergleichbar einem Koffer zu tragen. Der zweite Aufbewahrungsbehälter hat einen als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriff, an dem eine zweite Griff-Befestigungsschnittstelle ausgebildet ist, über die er an der einheitli-

chen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des zweiten Behältergehäuses befestigt ist. Dieser Ziehgriff ist nicht zum Tragen des zweiten Aufbewahrungsbehälters konzipiert und lässt sich deshalb mit einer Hand nicht umgreifen. Sein Zweck ist lediglich die Erleichterung des Herausziehens des zweiten Aufbewahrungsbehälters aus einer Unterbringungseinrichtung, beispielsweise aus einer Regalstruktur, zu welchem Zweck er mit einer Griffleiste ausgestattet ist, die entsprechend geformt ist, um mit den Fingern einer Hand zur Ausübung einer Zugkraft hintergriffen werden zu können. Zwischen dem Ziehgriff und dem zweiten Behältergehäuse ist kein für ein Umgreifen mittels einer Hand geeigneter Zwischenraum ausgebildet. Der Ziehgriff bildet praktisch nur eine Auszugshilfe für den Aufbewahrungsbehälter. Die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle vereinfacht die Herstellung erster und zweiter Aufbewahrungsbehälter, da zum Zeitpunkt der Fertigung eines Behältergehäuses noch nicht festgelegt werden muss, ob es später zur Nutzung als erstes Behältergehäuse mit einem verschwenkbaren Tragegriff oder zur Nutzung als zweites Behältergehäuse mit einem eine Griffleiste aufweisenden Ziehgriff ausgestattet werden soll. Sofern die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle und die ersten und die zweiten Griff-Befestigungsschnittstellen zur lösbaren Verbindung ausgebildet sind, besteht zudem der Vorteil, dass die Behältergehäuse nachträglich durch einen Griffaustausch von einem ersten Behältergehäuse in ein zweites Behältergehäuse oder umgekehrt umgerüstet werden können.

[0011] Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

[0012] Der an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des zweiten Behältergehäuses befestigte zweite Handgriff ist zweckmäßigerweise bezüglich des zweiten Behältergehäuses unbeweglich. Seine Relativposition bezüglich des zweiten Behältergehäuses ist nicht veränderbar. Ein derartiger zweiter Handgriff lässt sich besonders kostengünstig herstellen. Alternativ kann der zweite Handgriff insgesamt oder mit Bestandteilen relativ zum zweiten Behältergehäuse beweglich sein. Insbesondere kann die manuell hintergreifbare Griffleiste relativ zum zweiten Behältergehäuse bewegbar sein, beispielsweise einschiebbar und herausziehbar, sodass sie zwischen einer platzsparenden Nichtgebrauchsstellung und einer Gebrauchsstellung verstellbar ist.

[0013] Als günstig hat es sich erwiesen, die erste Griff-Befestigungsschnittstelle des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffes abweichend von der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs auszubilden. Die ersten und zweiten Griff-Befestigungsschnittstellen sind allerdings ungeachtet ihrer unterschiedlichen Ausgestaltung mit der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle koppelbar. Dies bietet bei der Herstellung der beiden Handgriffe ein großes Maß an Gestaltungsfreiheit.

[0014] Eine bevorzugte Ausgestaltung sieht vor, dass

die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des zweiten Behältergehäuses von der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs vollständig genutzt ist, während bei dem ersten Behältergehäuse die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle von der daran angebrachten ersten Griff-Befestigungsschnittstelle des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffs nur teilweise genutzt ist. Dies kann sich insbesondere darin äußern, dass Bestandteile der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle, die bei dem zweiten Behältergehäuse durch die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle belegt sind, bei dem ersten Behältergehäuse unbelegt sind und die sogar, zumindest bei gewissen Schwenkpositionen des verschwenkbaren Tragegriffes, von außen her sichtbar sein können.

[0015] Die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle hat zweckmäßigerweise eine Mehrzahl von Gehäuse-Befestigungsabschnitten, wobei sie vorzugsweise insgesamt aus dieser Mehrzahl von Gehäuse-Befestigungsabschnitten gebildet ist. Die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle des zweiten Handgriffs ist bevorzugt so ausgebildet, dass sie mit sämtlichen Gehäuse-Befestigungsabschnitten der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle in Befestigungseingriff steht. Im Gegensatz dazu steht die erste Griff-Befestigungsschnittstelle des ersten Handgriffs mit nicht allen, sondern nur mit einigen der Gehäuse-Befestigungsabschnitte der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle in Befestigungseingriff.

[0016] Grundsätzlich besteht selbstverständlich die Möglichkeit, die Griff-Befestigungsschnittstellen der beiden Handgriffe so auszubilden, dass sie die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle jeweils vollständig nutzen. Besonders kostengünstig in diesem Fall ist es, wenn die erste Griff-Befestigungsschnittstelle und die zweite Griff-Schnittstelle untereinander identisch ausgebildet sind.

[0017] Bevorzugt verfügt die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle über mindestens einen Bestandteil, der als gemeinsamer Gehäuse-Befestigungsabschnitt bezeichnet sei, sowie über mindestens einen diesbezüglich beabstandeten weiteren Bestandteil, der zur besseren Unterscheidung als individueller Gehäuse-Befestigungsabschnitt bezeichnet sei. Sowohl der erste Handgriff als auch der zweite Handgriff sind jeweils am zugeordneten ersten beziehungsweise zweiten Behältergehäuse an dem mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle fixiert. Darüber hinaus ist aber nur der zweite Handgriff zusätzlich auch noch mit seiner zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle an dem mindestens einen individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt des zweiten Behältergehäuses befestigt.

[0018] Um eine besonders stabile Befestigung der Handgriffe am zugeordneten Behältergehäuse zu erreichen, ist es vorteilhaft, wenn die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle über genau zwei gemeinsame

Gehäuse-Befestigungsabschnitte und zusätzlich über genau zwei individuelle Gehäuse-Befestigungsabschnitte verfügt. Diese insgesamt vier Gehäuse-Befestigungsabschnitte sind vorzugsweise in den Eckbereichen eines gedachten Rechtecks platziert. Dabei sind die beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte benachbart zueinander angeordnet und ebenso auch die beiden individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte. Befindet sich die einheitliche Gehäuse-Schnittstelle in vorteilhafter Weise an einer horizontal orientierten Vorderseite des Behältergehäuses, liegen die beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte ebenso wie die beiden individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte zweckmäßigerweise jeweils auf einer horizontalen Linie. Die beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte sind dabei vorzugsweise oberhalb der beiden individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte platziert.

[0019] Der erste Handgriff und der zweite Handgriff sind bevorzugt so gestaltet, dass sowohl die erste Griff-Befestigungsschnittstelle des ersten Handgriffs als auch die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle des zweiten Handgriffs jeweils mindestens einen primären Griff-Befestigungsabschnitt aufweist, während nur die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle des zweiten Handgriffes darüber hinaus auch noch mindestens einen sekundären Griff-Befestigungsabschnitt aufweist. Die Begriffe "primär" und "sekundär" werden hier zur besseren Unterscheidung der betroffenen Komponenten verwendet. Sowohl der erste als auch der zweite Handgriff ist unter Nutzung seines mindestens einen primären Griff-Befestigungsabschnittes an dem mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle befestigt. Darüber hinaus ist nur der zweite Handgriff zusätzlich auch noch mit seinem mindestens einen sekundären Griff-Befestigungsabschnitt an dem mindestens einen individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des zweiten Behältergehäuses befestigt.

[0020] Die Handgriffe lassen sich besonders einfach, schnell und sicher am zugeordneten Behältergehäuse montieren, wenn jeder gemeinsame Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle zusammen mit einem primären Griff-Befestigungsabschnitt der ersten und zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle eine Rastverbindungseinrichtung bildet. Somit können sowohl der erste Handgriff als auch der zweite Handgriff durch einen Rastverbindungsvorgang und insbesondere ohne Nutzung von Werkzeugen an dem mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des ersten beziehungsweise zweiten Behältergehäuses fixiert werden oder sein.

[0021] Für die Montage des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffes hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn jeder an ihm ausgebildete sekundäre Griff-Befestigungsabschnitt zusammen mit einem individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehä-

se-Befestigungsschnittstelle eine Steck-Schwenk-Verbindungseinrichtung bildet. Auf diese Weise kann der zweite Handgriff zur Montage am zweiten Behältergehäuse in einem ersten Montageschritt mit seinem mindestens einen sekundären Griff-Befestigungsabschnitt in den mindestens einen individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt eingesteckt werden und in einem sich daran anschließenden zweiten Montageschritt um eine von den ineinander eingesteckten Komponenten definierte Schwenkachse an das zweite Behältergehäuse herangeschwenkt werden. Der zweite Montageschritt kann mit einer Rastverbindung enden, die daraus resultiert, dass der mindestens eine primäre Griff-Befestigungsabschnitt in einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle einschnappt.

[0022] Diese Rastverbindung kann durch entsprechende Ausgestaltung der miteinander kooperierenden Rastmittel unlösbar oder lösbar ausgebildet sein.

[0023] Als besonders vorteilhaft wird es angesehen, wenn jeder gemeinsame Gehäuse-Befestigungsabschnitt der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle zusammen mit einem primären Griff-Befestigungsabschnitt der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle des ersten Handgriffes eine Schwenklagereinrichtung für den als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff bildet. Diese Schwenklagereinrichtung definiert zweckmäßigerweise eine Schwenkachse, um die der Tragegriff derart verschwenkbar ist, dass er wahlweise in einer an das Behältergehäuse herangeschwenkten Nichtgebrauchsstellung oder in einer vom Behältergehäuse weggeschwenkten und dadurch vom Behältergehäuse wegragenden Gebrauchsstellung positionierbar ist. Für eine besonders stabile Schwenklagerung ist es vorteilhaft, wenn die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle und die erste Griff-Befestigungsschnittstelle zwei in der Achsrichtung der Schwenkachse des Tragegriffes zueinander beabstandete Schwenklagereinrichtungen definieren.

[0024] Jede Schwenklagereinrichtung umfasst zweckmäßigerweise zwei in der Achsrichtung der Schwenkachse ineinander eingreifende und um die Schwenkachse relativ zueinander drehbare Lagerungskomponenten. Dabei ist die eine Lagerungskomponente vorzugsweise von einem gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt und die andere Lagerungskomponente von einem primären Griff-Befestigungsabschnitt gebildet. Eine der Lagerungskomponenten ist bevorzugt als Lagerauge und die andere als drehbar in das Lagerauge eingesteckter Lagerzapfen ausgebildet.

[0025] Vorteilhaft ist es, wenn dem als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff eine Arretiervorrichtung zur lösbaren Arretierung seiner Nichtgebrauchsstellung zugeordnet. Dadurch ist der verschwenkbare Tragegriff an einem unkontrollierten Verschwenken relativ zum Behältergehäuse gehindert, wenn der erste Aufbewahrungsbehälter ohne Nutzung des ersten Handgriffes und beispielsweise unter Ver-

wendung eines zusätzlich vorhanden, an der Oberseite angeordneten oberen Tragegriffes transportiert wird. Somit kann verhindert werden, dass der verschwenkbare Tragegriff unkontrolliert hin und her schwenkt und außen gegen das Behältergehäuse schlägt. Auch kann durch diese Maßnahme ausgeschlossen werden, dass der verschwenkbare Tragegriff versehentlich aus der Nichtgebrauchsstellung herauschwenkt und möglicherweise aufgrund von Fertigungstoleranzen reibungsbedingt in einer vom Behältergehäuse weggeschwenkten Stellung verharrt, was beim Transport des Aufbewahrungsbehälters die Folge haben könnte, dass der erste Handgriff an einen anderen Gegenstand anstößt und beschädigt wird.

[0026] Die dem ersten Handgriff zugeordnete Arretiervorrichtung ist zweckmäßigerweise derart ausgebildet, dass sie beim manuell hervorgerufenen Verschwenken des Handgriffes mit einem Schnappeffekt abhängig von der Schwenkrichtung selbsttätig einrastbar und ausrastbar ist. Dies hat zur Folge, dass das Arretieren und das Lösen der Arretierung quasi automatisch erfolgt, wenn der Nutzer der Aufbewahrungseinrichtung den verschwenkbaren Tragegriff erfasst und durch entsprechenden Kraftaufwand in der Richtung der Nichtgebrauchsstellung oder in der Richtung der Gebrauchsstellung verschwenkt.

[0027] Der als verschwenkbare Tragegriff ausgebildete erste Handgriff ist zweckmäßigerweise als ein zumindest im Wesentlichen U-förmig gestalteter Bügelgriff ausgeführt, der zwei durch einen mit einer Hand umgreifbaren Verbindungssteg miteinander verbundene Griffschenkel aufweist. An den dem Verbindungssteg entgegengesetzten freien Endabschnitten der Griffschenkel befindet sich jeweils ein mit der einheitlichen Gehäusebefestigungsschnittstelle des ersten Behältergehäuses in Befestigungseingriff stehender Bestandteil der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle, bei dem es sich insbesondere um einen der schon erwähnten primären Griff-Befestigungsabschnitte handelt.

[0028] Der als Ziehgriff fungierende zweite Handgriff ist zweckmäßigerweise H-förmig gestaltet und umfasst zwei zueinander parallele Griffschenkel, die durch einen Verbindungssteg starr miteinander verbunden sind. Die mit den Fingern einer Hand hintergreifbare Griffleiste ist dabei von dem Verbindungssteg gebildet.

[0029] Sowohl das erste Behältergehäuse als auch das zweite Behältergehäuse haben jeweils eine in einer Höhenrichtung weisende Oberseite und eine rechtwinklig zu der Höhenrichtung orientierte Vorderseite. Als besonders vorteilhaft wird es angesehen, wenn sowohl der erste Handgriff als auch der zweite Handgriff einen Front-Handgriff bilden, der an der Vorderseite des ersten beziehungsweise des zweiten Behältergehäuses angeordnet ist, wobei sich dementsprechend die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle auch an dieser Vorderseite befindet.

[0030] Eine besonders komfortable Handhabung der Aufbewahrungsbehälter ist möglich, wenn sowohl das erste Behältergehäuse als auch das zweite Behälterge-

häuse zusätzlich zu dem an der Vorderseite angeordneten Front-Handgriff einen außen an der Oberseite angeordneten oberen Tragegriff aufweisen. Durch Nutzung dieses oberen Tragegriffes lässt sich der zugeordnete Aufbewahrungsbehälter in einer Ausrichtung transportieren, in der seine Hochachse vertikal orientiert ist. Zusätzlich bietet sich bei dem ersten Aufbewahrungsbehälter die vorteilhafte Möglichkeit, alternativ den als verschwenkbaren Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff zu nutzen und den Aufbewahrungsbehälter in einer Ausrichtung zu transportieren, in der die Hochachse horizontal ausgerichtet ist.

[0031] Ist der erste Aufbewahrungsbehälter mit vertikaler Hochachse in einer Regalstruktur untergebracht, kann er unter Nutzung des als verschwenkbaren Tragegriff konzipierten Front-Handgriffes leicht herausgezogen werden. Einmal herausgezogen, kann der erste Aufbewahrungsbehälter durch wahlweise Nutzung des Front-Handgriffes oder des oberen Tragegriffes transportiert werden. Der in einer Regalstruktur untergebrachte zweite Aufbewahrungsbehälter kann unter Nutzung des als Ziehgriff ausgebildeten Front-Handgriffes ebenfalls leicht herausgezogen werden. Sein anschließender manueller Transport findet jedoch mangels entsprechender Eignung des Ziehgriffes nur unter Nutzung des oberen Tragegriffes statt.

[0032] Es besteht im Übrigen die Möglichkeit, nur einen der ersten und zweiten Aufbewahrungsbehälter zusätzlich zu einem Front-Handgriff mit einem oberen Tragegriff zu versehen. Beispielsweise kann bei dem ersten Aufbewahrungsbehälter der obere Tragegriff entfallen, da bereits der Front-Handgriff als Tragegriff konzipiert ist.

[0033] Der obere Tragegriff kann prinzipiell unbeweglich am zugeordneten Behältergehäuse angebracht sein. Bevorzugt ist aber auch der optionale obere Tragegriff verschwenkbar am ersten beziehungsweise zweiten Behältergehäuse gelagert und kann im Rahmen einer Schwenkbewegung wahlweise in eine oben an das Behältergehäuse herangeschwenkte Nichtgebrauchsstellung oder in eine vom Behältergehäuse weggeschwenkte und nach oben ragende Gebrauchsstellung verschwenkt werden.

[0034] Wie dem als verschwenkbare Tragegriff konzipierten ersten Handgriff kann auch dem oberen Tragegriff eine zur lösbaren Arretierung der Nichtgebrauchsstellung geeignete Arretiervorrichtung zugeordnet sein, die zweckmäßigerweise als eine beim Verschwenken des oberen Tragegriffes selbsttätig einrastende oder ausrastende Rastvorrichtung ausgebildet ist.

[0035] Bevorzugt setzen sich das erste Behältergehäuse und/oder das zweite Behältergehäuse aus einem kastenförmigen Gehäuseunterteil und einem Gehäusedeckel zusammen. Das Gehäuseunterteil hat an seiner Oberseite eine Zugriffsöffnung für einen internen Aufbewahrungsraum, dem der Gehäusedeckel zugeordnet ist. Der Gehäusedeckel ist derart verschwenkbar an dem Gehäuseunterteil gelagert, dass er wahlweise in eine die Zugriffsöffnung abdeckende Schließstellung und in min-

destens eine die Zugriffsöffnung freigebende Offenstellung verschwenkbar ist. Durch die freigegebene Zugriffsöffnung hindurch können Objekte in den Aufbewahrungsraum eingelagert und auch wieder herausgenommen werden. Das Gehäuseunterteil verfügt zweckmäßigerweise über eine Bodenwand und über eine vom Rand der Bodenwand zur Oberseite hin hochragende periphere Umfangswand, wobei der obere Endabschnitt der Umfangswand die Zugriffsöffnung umrahmt.

[0036] Vorzugsweise sind die Behältergehäuse so ausgebildet, dass der Gehäusedeckel in der Schließstellung mit dem Gehäuseunterteil lösbar verriegelbar ist. Entsprechende Verriegelungsmittel befinden sich zweckmäßigerweise außen an der Vorderseite des Behältergehäuses, insbesondere oberhalb der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle. Die Verriegelungsmittel enthalten beispielsweise einen Drehriegel.

[0037] Mindestens ein erster Aufbewahrungsbehälter oder mindestens ein zweiter Aufbewahrungsbehälter kann deckellos ausgebildet sein. Dieser Aufbewahrungsbehälter verfügt dann beispielsweise nur über das Gehäuseunterteil und hat keinen daran angelenkten Gehäusedeckel.

[0038] Das erste Behältergehäuse und das zweite Behältergehäuse können insgesamt identisch ausgebildet sein. Sie können allerdings auch - abgesehen von der übereinstimmenden Formgebung der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle - eine voneinander abweichende Gestaltung haben. Insbesondere kann vorgesehen sein, dass die ersten und zweiten Behältergehäuse zwar den gleichen Grundriss, jedoch eine unterschiedliche Höhe haben. Es besteht sogar die Möglichkeit, mehrere erste Behältergehäuse untereinander und/oder mehrere zweite Behältergehäuse untereinander mit voneinander abweichender Höhe auszubilden. Auf diese Weise kann eine systematisch aufgebaute Aufbewahrungseinrichtung realisiert werden, bei der jeder Aufbewahrungsbehälter einen Systembehälter repräsentiert.

[0039] In einer vorteilhaften Ausgestaltung umfasst die Aufbewahrungseinrichtung eine Regalstruktur, in der jeder Aufbewahrungsbehälter während seines Nichtgebrauchs in herausziehbarer Weise aufnehmbar ist. In diesem Zusammenhang ist es von Vorteil, wenn sowohl das erste Behältergehäuse als auch das zweite Behältergehäuse an seiner Außenseite eine Führungseinrichtung aufweisen, die mit einer an der Regalstruktur angeordneten, ebenfalls zu der Aufbewahrungseinrichtung gehörenden Gegen-Führungseinrichtung zusammenpasst. Bevorzugt sind sowohl die Führungseinrichtung als auch die Gegen-Führungseinrichtung schienenartig strukturiert und greifen linear verschiebbar ineinander ein, was ein leichtgängiges Herausziehen oder Einschieben eines Aufbewahrungsbehälters aus der Regalstruktur heraus beziehungsweise in die Regalstruktur hinein begünstigt.

[0040] Die Führungseinrichtung ist zweckmäßigerweise einstückig in das vorzugsweise aus Kunststoffmaterial

bestehende Behältergehäuse integriert.

[0041] Zweckmäßigerweise sind die ersten und zweiten Aufbewahrungsbehälter so ausgebildet, dass sie in ihrer Höhenrichtung aufeinander stapelbar sind. Sie können dadurch platzsparend gelagert werden. Die Aufbewahrungseinrichtung kann im Übrigen sowohl vom ersten Aufbewahrungsbehälter als auch vom zweiten Aufbewahrungsbehälter eine beliebige Anzahl haben.

[0042] Es ist des Weiteren vorteilhaft, wenn jeder erste und zweite Aufbewahrungsbehälter an seinem Behältergehäuse im Bereich der Unterseite eine untere Kopplungseinrichtung und im Bereich der Oberseite eine obere Kopplungseinrichtung aufweist, wobei diese beiden Kopplungseinrichtungen derart aneinander angepasst sind, dass in einer Höhenrichtung unmittelbar aufeinander gestapelte Aufbewahrungsbehälter durch Zusammenwirken der oberen Kopplungseinrichtung des jeweils unteren Aufbewahrungsbehälters und der unteren Kopplungseinrichtung des jeweils oberen Aufbewahrungsbehälters in voneinander unabhebbarer Weise lösbar miteinander koppelbar sind.

[0043] Wenn die Aufbewahrungsbehälter ein Gehäuseunterteil und einen diesbezüglich verschwenkbaren Gehäusedeckel aufweisen, wobei diese beiden Komponenten durch Verriegelungsmittel in einer Schließstellung des Gehäusedeckel lösbar miteinander verriegelbar sind, ist es vorteilhaft, wenn die Verriegelungsmittel eine Mehrfachfunktion erfüllen und auch als Bestandteile mindestens einer der Kopplungseinrichtungen ausgebildet sind.

[0044] Nachfolgend wird die Erfindung anhand der beiliegend Zeichnung näher erläutert. In dieser zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Darstellung einer bevorzugten Ausführungsform eines ersten Aufbewahrungsbehälters der erfindungsgemäßen Aufbewahrungseinrichtung, der einen als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff aufweist, der als Front-Handgriff an einer Vorderseite des Behältergehäuses angebracht ist, wobei eine an das Behältergehäuse herangeschwenkte Nichtgebrauchsstellung des Front-Handgriffes gezeigt ist,

Figur 2 den ersten Aufbewahrungsbehälter aus Figur 1 in im eine Gebrauchsstellung verschwenkten Zustand seines ersten Handgriffes,

Figur 3 eine Vorderansicht des ersten Aufbewahrungsbehälters aus Figuren 1 und 2 mit Blickrichtung gemäß Pfeil III aus Figur 1,

Figur 4 einen Schnitt durch den ersten Aufbewahrungsbehälter der Figuren 1 bis 3 gemäß Schnitteinie IV-IV aus Figur 3,

Figur 5 das in Figur 4 strichpunktirt umrahmte Detail V in einer vergrößerten Einzeldarstellung,

Figur 6 das Detail aus Figur 5 im nicht montierten Zustand des den ersten Handgriff bildenden Front-Tragegriffes, wobei der Moment der Befestigung des Front-Tragegriffes am ersten Behältergehäuse des ersten Aufbewahrungsbehälters gezeigt ist, eine bevorzugte Ausführungsform eines zweiten Aufbewahrungseinrichtung in einer perspektivischen Darstellung, der an seiner Vorderseite einen als mit einer Hand nicht umgreifbarer Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriff aufweist,

Figur 7 eine Vorderansicht des zweiten Aufbewahrungsbehälters der Figur 7 mit Blickrichtung gemäß Pfeil VIII aus Figur 7,

Figur 8 einen Schnitt des zweiten Aufbewahrungsbehälters gemäß Schnittlinie IX-IX aus Figur 8,

Figur 10 das in Figur 8 strichpunktirt umrahmte Detail X in einer vergrößerten Darstellung,

Figur 11 das Detail aus Figur 10 im noch nicht montierten Zustand des zweiten Handgriffes, wobei der Moment der Befestigung des zweiten Handgriffes am zweiten Behältergehäuse gezeigt ist,

Figur 12 eine perspektivische Darstellung eines Behältergehäuses, das alternativ als erstes Behältergehäuse oder als zweites Behältergehäuse verwendbar ist und dessen einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle im unbestückten, grifflosen Zustand gezeigt ist, wobei zusätzlich im jeweils nicht montierten Zustand ein erster Handgriff und ein zweiter Handgriff abgebildet sind, die zur Bildung eines ersten

Figur 13 Aufbewahrungsbehälters oder eines zweiten Aufbewahrungsbehälter an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle anbringbar sind, eine perspektivische Einzeldarstellung des bei dem ersten Aufbewahrungsbehälter der Figuren 1 bis 6 verwendeten und auch in Figur 12 gezeigten ersten Handgriffes in einer schrägen Vorderansicht,

Figur 14 den ersten Handgriff aus Figur 13 in einer Schrägansicht von der Rückseite her,

Figur 15 den bei dem zweiten Aufbewahrungsbehälter der Figuren 7 bis 11 verwendeten und auch in Figur 12 abgebildeten zweiten Handgriff in einer Schrägansicht auf die Vorderseite,

Figur 16 den zweiten Handgriff aus Figur 15 in einer schrägen Rückansicht, und

Figur 17 einen aus mehreren aufeinandergestapelten und vertikal unabhebbar lösbar miteinander gekoppelten Aufbewahrungseinrichtungen bestehenden Behälterstapel, wobei der zuunterst platzierte Aufbewahrungsbehälter ein mit einem zweiten Handgriff ausgestatteter zweiter Aufbewahrungsbehälter ist, während es sich bei den beiden darauf platzierten weiteren Aufbewahrungsbehältern um erste Aufbewahrungsbehälter handelt, die sich in ihrer Höhe voneinander unterscheiden.

[0045] Die insgesamt mit Bezugsziffer 1 bezeichnete Aufbewahrungseinrichtung 1 umfasst mehrere Aufbewahrungsbehälter 2, unter denen sich mindestens ein in den Figuren 1 bis 6 exemplarisch illustrierter erster Aufbewahrungsbehälter 2a und mindestens ein in den Figuren 7 bis 11 exemplarisch illustrierter zweiter Aufbewahrungsbehälter 2b befinden. Die ersten und zweiten Aufbewahrungsbehälter 2a, 2b können jeweils nur einfach oder auch mehrfach vorhanden sein. Die Aufbewahrungseinrichtung 1 kann auch noch weitere, in der Zeichnung nicht illustrierte Aufbewahrungsbehälter 2 beinhalten.

[0046] Die Figur 17 zeigt drei Aufbewahrungsbehälter 2 der Aufbewahrungseinrichtung 1 in einem unter Bildung eines Behälterstapels 98 aufeinandergestapelten Zustand, bei denen die beiden oberen Aufbewahrungsbehälter 2 als erste Aufbewahrungsbehälter 2a ausgebildet sind, während es sich bei dem ganz unteren Aufbewahrungsbehälter 2 um einen zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b handelt. Wie man der Figur 17 anhand der ersten Aufbewahrungsbehälter 2a entnehmen kann, können mehrere erste Aufbewahrungsbehälter 2a und/oder mehrere zweite Aufbewahrungsbehälter 2b eine unterschiedliche Höhe haben.

[0047] Jeder Aufbewahrungsbehälter 2 hat ein Behältergehäuse 15, das bei dem ersten Aufbewahrungsbehälter 2a als erstes Behältergehäuse 15a und bei dem zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b als zweites Behältergehäuse 15b bezeichnet wird.

[0048] Bei dem illustrierten Ausführungsbeispiel sind die ersten und zweiten Behältergehäuse 15a, 15b untereinander identisch ausgebildet. Ein und dieselbe Bauart von Behältergehäusen 15 wird hier zur Bildung eines ers-

ten Aufbewahrungsbehälters 2a als erster Behältergehäuse 15a verwendet und wird außerdem zur Bildung eines zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b als zweites Behältergehäuse 15b verwendet.

[0049] In der Figur 12 ist ein solches Behältergehäuse 15, das sowohl als erstes Behältergehäuse 15a als auch als zweites Behältergehäuse 15b verwendbar ist, abgebildet. Es ist bereits mit einem optionalen oberen Tragegriff 45 ausgestattet, der ein optionales, gleichwohl jedoch vorteilhaftes Ausstattungsmerkmal der Aufbewahrungsbehälter 2 repräsentiert. Zur Bildung eines Aufbewahrungsbehälters 2 ist dieses Behältergehäuse 15 noch mit einem ersten Handgriff 52a oder mit einem zweiten Handgriff 52b zu bestücken, wobei diese beiden Handgriffe 52a, 52b in Figur 12 einzeln abgebildet sind. Ein mit dem ersten Handgriff 52a bestücktes Behältergehäuse 15 repräsentiert ein erstes Behältergehäuse 15a und definiert zusammen mit dem ersten Handgriff 52a den ersten Aufbewahrungsbehälter 2a. Ein mit dem zweiten Handgriff 52b bestücktes Behältergehäuse 15 repräsentiert ein zweites Behältergehäuse 15b und definiert zusammen mit dem zweiten Handgriff 52b den zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b.

[0050] Sofern im Folgenden allgemein auf ein "Behältergehäuse 15" Bezug genommen wird, ist dies - sofern keine anderslautenden Angaben gemacht werden - als Bezugnahme auf sowohl das erste Behältergehäuse 15a als auch das zweite Behältergehäuse 15b zu verstehen.

[0051] Bevorzugt sind die ersten und zweiten Behältergehäuse 15a, 15b zumindest insoweit untereinander identisch, als sie sich nur in ihrer Bauhöhe voneinander unterscheiden. Sie können aber auch, wie aus der Zeichnung hervorgeht, die gleiche Höhe haben und insgesamt identisch ausgebildet sein.

[0052] Ein wichtiges Übereinstimmungsmerkmal zwischen den ersten und zweiten Behältergehäusen 15a, 15b ist eine in beiden Fällen identisch ausgebildete einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20, an der im Falle des ersten Behältergehäuses 15a der erste Handgriff 52a und im Falle des zweiten Behältergehäuses 15b der zweite Handgriff 52b befestigt ist. Anders ausgedrückt hat das erste Behältergehäuse 15a eine Gehäuse-Befestigungsschnittstelle zur Anbringung des ersten Handgriffs 52a, die mit einer zur Anbringung des zweiten Handgriffes 52b dienenden Gehäuse-Befestigungsschnittstelle des zweiten Behältergehäuses 15b übereinstimmt, sodass diese beiden Gehäuse-Befestigungsschnittstellen als einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstellen 20 bezeichnet werden können.

[0053] Das Behältergehäuse 15, also sowohl das erste Behältergehäuse 15a als auch das zweite Behältergehäuse 15b, hat eine sich zwischen einer Unterseite 4 und einer Oberseite 5 erstreckende Hochachse 16, deren Achsrichtung eine mit den gleichen Bezugszeichen versehene Höhenrichtung definiert. Es hat außerdem eine zu der Hochachse 16 rechtwinkelige, zwischen einer Vorderseite 6 und einer Rückseite 7 verlaufende Längsachse 17 und ferner eine zu sowohl der Hochachse 16 als

auch zu der Längsachse 17 rechtwinkelige Querachse 18. Die Achsrichtung der Längsachse 17 definiert eine mit dem gleichen Bezugszeichen versehene Längsrichtung, während die Achsrichtung der Querachse 18 eine mit dem gleichen Bezugszeichen versehene Querrichtung des Behältergehäuses 15 definiert. Exemplarisch bestimmen die Abmessungen in der Höhenrichtung 16 eine Höhe, die Abmessungen in der Längsrichtung 17 eine Tiefe und die Abmessungen in der Querrichtung eine Breite des Behältergehäuses 15. Das Behältergehäuse 15 hat bevorzugt einen zumindest im Wesentlichen rechteckigen Grundriss.

[0054] Das Behältergehäuse 15 hat eine Gehäusewand 22, die einen im Gehäuseinnern ausgebildeten, beispielsweise aus den Figuren 4 bis 11 ersichtlichen Aufbewahrungsraum 23 begrenzt. In dem Aufbewahrungsraum 23 können beliebige aufzubewahrende Objekte untergebracht werden, beispielsweise Werkzeuge und insbesondere Elektrowerkzeuge.

[0055] Zweckmäßigerweise hat das Behältergehäuse 15 ein Gehäuseunterteil 24 und einen schwenkbeweglich an dem Gehäuseunterteil 24 gelagerten Gehäusedeckel 25. Die Gehäusewand 22 setzt sich aus Wänden des Gehäuseunterteils 24 und des Gehäusedeckels 25 zusammen.

[0056] Bei dem bevorzugt kistenförmigen Gehäuseunterteil 24 besteht die Gehäusewand 22 aus einer den Aufbewahrungsraum 23 an der Unterseite 4 abschließenden Bodenwand 26 und einer vom äußeren Rand dieser Bodenwand 26 in der Höhenrichtung 16 nach oben ragenden Umfangswand 27. Die Umfangswand 27 umschließt den Aufbewahrungsraum 23 rings um die Hochachse 16 herum, wobei sie an ihrer der Bodenwand 26 entgegengesetzten Oberseite einen eine Zugriffsöffnung 28 für den Aufbewahrungsraum 23 umrahmenden oberen Endabschnitt 21 aufweist. Durch die Zugriffsöffnung 28 hindurch können Objekte in den Aufbewahrungsraum 23 eingelegt und aus dem Aufbewahrungsraum 23 herausgenommen werden.

[0057] Die mit der Bodenwand 26 einstückige Umfangswand 27 setzt sich aus einer an der Vorderseite 6 befindlichen Vorderwand 32, einer der Vorderwand 32 in der Längsrichtung 17 gegenüberliegenden Rückwand 33 und zwei Seitenwänden 34 zusammen. Die Seitenwände 34 liegen sich in der Querrichtung 18 gegenüber und verbinden jeweils die Vorderwand 32 mit der Rückwand 33. Die Vorderwand 32 und die Rückwand 33 erstrecken sich jeweils im Wesentlichen in einer zu der Längsachse 17 rechtwinkeligen Ebene. Die Seitenwände 34 erstrecken sich jeweils im Wesentlichen in einer zu der Querachse 18 rechtwinkeligen Ebene. Diese Wände 32, 33, 34 können komplett eben oder in sich beliebig abgestuft oder auf andere Weise strukturiert sein.

[0058] Die gesamte Umfangswand 27 und die Bodenwand 26 sind einstückig miteinander ausgebildet.

[0059] Der Gehäusedeckel 25 ist der Zugriffsöffnung 28 zugeordnet. Er ist, bevorzugt im Bereich der Rück-

wand 33, um eine in der Querrichtung 18 verlaufende Schwenkachse 35 relativ zu dem Gehäuseunterteil 24 verschwenkbar gelagert. Bevorzugt sind die die Schwenkachse 35 definierenden Schwenklagermittel 12 an den jeweils eine Seitenwand 34 mit der Rückwand 33 verbindenden hinteren Eckbereichen der Umfangswand 27 angeordnet, insbesondere mit nur geringem Höhenabstand unterhalb der Zugriffsöffnung 28.

[0060] Im Rahmen einer in Figuren 2 und 7 durch einen Doppelpfeil angedeuteten Schwenkbewegung 36 kann der Gehäusedeckel 25 wahlweise in einer auf dem oberen Endabschnitt 21 der Umfangswand 27 aufliegenden und dabei die Zugriffsöffnung 28 verschließenden Schließstellung oder in diversen mehr oder weniger weit nach oben geschwenkten Offenstellungen positioniert werden. In den Offenstellungen wird die Zugriffsöffnung 28 abhängig vom gewählten Öffnungs-Schwenkwinkel mit einem mehr oder weniger großen Öffnungsquerschnitt zugänglich.

[0061] Die Schließstellung des Gehäusedeckels 25 ist zweckmäßigerweise lösbar verriegelbar. Hierzu finden sich exemplarisch im Bereich der Vorderseite 6 außen am Behältergehäuse 15 geeignete Verriegelungsmittel 38, die manuell betätigbar sind. Bevorzugt umfassen die Verriegelungsmittel 38 einen im Bereich der Vorderseite 6 am Gehäusedeckel 25 um eine zu der Längsachse 17 parallele Drehachse 44 drehbar gelagerten Drehriegel 42 und einen außen an der Vorderwand 32 des Gehäuseunterteils 24 angeordneten Verriegelungsvorsprung 43. Der Drehriegel 42 kann in im der Schließstellung befindlichen Zustand des Gehäusedeckels 25 so verdreht werden, dass er wahlweise in oder außer Eingriff mit dem zugeordneten Verriegelungsvorsprung 23 steht.

[0062] Außen an der Vorderseite 6 ist an dem ersten Behältergehäuse 15a an dessen einheitlicher Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 der erste Handgriff 52a angeordnet. Außen an der Vorderseite 6 ist an dem zweiten Behältergehäuse 15b an dessen einheitlicher Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 der zweite Handgriff 52b angeordnet. Aufgrund ihrer Anordnung an der Vorderseite des Behältergehäuses 15 bilden sowohl der erste Handgriff 52a als auch der zweite Handgriff 52b einen allgemein mit Bezugsziffer 52 bezeichneten Front-Handgriff. Setzt sich das Behältergehäuse 15 entsprechend des Ausführungsbeispiels aus einem Gehäuseunterteil 24 und einem Gehäusedeckel 25 zusammen, ist der Front-Handgriff 52 bevorzugt außen an der Vorderwand 32 des Gehäuseunterteils 24 angebracht. Bei dem illustrierten Ausführungsbeispiel ist dies der Fall.

[0063] Bevorzugt hat der Aufbewahrungsbehälter 2 außen an seiner in der Höhenrichtung 16 orientierten Oberseite 5 einen weiteren Handgriff, nämlich den weiter oben schon erwähnten oberen Tragegriff 45. Verfügt das Behältergehäuse 15 entsprechend des Ausführungsbeispiels über einen Gehäusedeckel 25, ist der obere Tragegriff 45 außen an einer sich in der Schließstellung rechtwinkelig zu der Hochachse 16 erstreckenden oberen Deckelwand 79 des Gehäusedeckels 25 angebracht.

Der obere Tragegriff 45 lässt sich mit einer Hand umgreifen, um den Aufbewahrungsbehälter 2 in einer im Folgenden als waagrechte Ausrichtung bezeichneten Ausrichtung zu tragen und zu transportieren, in der die Hochachse 16 vertikal verläuft.

[0064] Der an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 des ersten Behältergehäuses 15a befestigte erste Handgriff 52 ist als ein bezüglich dem Behältergehäuse 15a verschwenkbarer Tragegriff ausgebildet, sodass er genutzt werden kann, um den ersten Aufbewahrungsbehälter 1a mit einer Hand zu tragen. Der erste Handgriff 52a ist hierzu mit einer Hand umgreifbar. Er hat einen derartigen Abstand zur Gehäusewand 22, dass eine menschliche Hand zwischen ihm und der Gehäusewand 22 hindurchgreifen kann, um ihn zu umgreifen. Durch die Nutzung des als Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffes 52a kann der erste Aufbewahrungsbehälter 2a in einer im Folgenden als senkrechte Ausrichtung bezeichneten Ausrichtung getragen und transportiert werden, in der die Hochachse 16 horizontal ausgerichtet ist.

[0065] Im Gegensatz zu dem ersten Handgriff 52a ist der zweite Handgriff 52b nicht zum Tragen des zweiten Aufbewahrungsbehälters 2b vorgesehen und auch nicht entsprechend ausgebildet. Er ist so konzipiert, dass er nicht mit einer Hand umgriffen werden kann. Zwischen dem zweiten Handgriff 52b und der Gehäusewand 22 befindet sich kein Zwischenraum, der ein Hindurchgreifen mit einer menschlichen Hand erlauben würde. Zwischen dem zweiten Handgriff 52b und der Gehäusewand 22 befindet sich entsprechend des illustrierten Ausführungsbeispiels bevorzugt überhaupt kein Zwischenraum.

[0066] Der zweiten Handgriff 52b definiert lediglich einen Ziehgriff, der geeignet ist, um den zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b in der Längsrichtung 17 zu ziehen. Diese Ziehfunktion ist insbesondere nutzbar, um den zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b aus einer in Figur 3 schematisch angedeuteten Regalstruktur 2013 der Aufbewahrungseinrichtung 1 herauszuziehen, in der er während seines Nichtgebrauches untergebracht werden kann. Der zweite Handgriff 52b repräsentiert insoweit lediglich eine Auszugshilfe.

[0067] Der zweite Handgriff 52b hat zu seiner Handhabung bevorzugt lediglich eine starre Griffleiste 50, die von vorne her mit den Fingern einer Hand hintergriffen werden kann, um eine in der Längsrichtung 17 nach vorne gerichtete Zugkraft auszuüben.

[0068] Exemplarisch begrenzt die Griffleiste 50, wie dies in Figur 10 angedeutet ist, eine in der Höhenrichtung 16 nach unten hin offene Griffmulde 47, in die man von vorne und unten her mit den Fingern einer Hand eingreifen kann, um die Rückfläche 49 der Griffleiste 50 zu beaufschlagen. Alternativ kann die offene Seite der Griffmulde 47 auch nach oben weisen.

[0069] Die Griffleiste 50 schließt sich unmittelbar außen an die Vorderwand 32 des zweiten Behältergehäuses 15b an, sodass kein Zwischenraum verbleibt, der das Hindurchgreifen mit der Hand erlauben würde. Somit

wird die Tiefe des zweiten Aufbewahrungsbehälters 2b durch den zweiten Handgriff 52b nicht nennenswert vergrößert.

[0070] Bei einem nicht illustrierten Ausführungsbeispiel ist der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff 52a ebenfalls beweglich am zweiten Behältergehäuse 2b angebracht. Er kann dort wahlweise in einer Parkposition oder in einer Nutzungsposition positioniert werden, wobei er in diesen beiden Positionen unterschiedlich weit aus einer zugeordneten Vertiefung der Umfangswand 27 herausragt oder in der Parkposition überhaupt nicht aus der Umfangswand 27 herausragt. Bevorzugt wird allerdings die bei dem illustrierten Ausführungsbeispiel realisierte, sehr kostengünstige und einfache Bauform, bei der der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff 52b bezüglich des zweiten Behältergehäuses 15b gänzlich unbeweglich ist.

[0071] Der verschwenkbare erste Handgriff 52a ist ebenso wie der optionale obere Tragegriff 45 derart verschwenkbar am Behältergehäuse 15 gelagert, dass er wahlweise in einer an das Behältergehäuse 15 herangeschwenkten Nichtgebrauchsstellung oder in einer vom Behältergehäuse 15 wegragenden Gebrauchsstellung positionierbar ist.

[0072] Der als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildete erste Handgriff 52a ist um eine im Folgenden zur besseren Unterscheidung als vordere Schwenkachse 51 bezeichnete Schwenkachse relativ zum Behältergehäuse 15 verschwenkbar, wobei die zugehörige Schwenkbewegung 53 durch einen Doppelpfeil kenntlich gemacht ist.

[0073] Die Schwenkachse des bevorzugt ebenfalls vorhandenen oberen Tragegriffes 45 wird im Folgenden als obere Schwenkachse 46 bezeichnet, wobei die zugehörige Schwenkbewegung 41 in Figur 1 ebenfalls durch einen Doppelpfeil angedeutet ist.

[0074] Beide Schwenkachsen 51, 46 verlaufen parallel zu der Querachse 18.

[0075] Die an das Behältergehäuse 15 herangeschwenkte Nichtgebrauchsstellung des oberen Tragegriffes 45 ist beispielsweise in den Figuren 1 und 7 ersichtlich. In Figur 1 ist zusätzlich strichpunktiert die vom Behältergehäuse 15 nach oben ragende Gebrauchsstellung des oberen Tragegriffes 45 angedeutet.

[0076] Die an das erste Behältergehäuse 15a herangeschwenkte Nichtgebrauchsstellung des als Front-Handgriff 52 ausgebildeten ersten Handgriffes 52a ist beispielsweise aus den Figuren 1 und 3 bis 6 ersichtlich. In seiner Gebrauchsstellung ragt der erste Handgriff 52a in der Längsrichtung 17 nach vorne vom ersten Behältergehäuse 15a weg, wobei diese Gebrauchsstellung zum einen in Figur 2 und zum anderen nochmals strichpunktiert in Figur 1 gezeigt ist.

[0077] Der erste Handgriff 52a ist mittels mindestens einer Schwenklagereinrichtung 65 zur Ausführung der Schwenkbewegung 53 am ersten Behältergehäuse 15a drehbar gelagert. Diese mindestens eine Schwenklagereinrichtung 65 definiert die vordere Schwenkachse 51.

Bevorzugt sind zur Schwenklagerung des ersten Handgriffes 52a zwei in der Querrichtung 18 beabstandet zueinander angeordnete Schwenklagereinrichtungen 65 vorhanden.

[0078] Der verschwenkbare erste Handgriff 52a ist bevorzugt als ein zumindest im Wesentlichen U-förmig gestalteter Bügelgriff ausgeführt. Entsprechendes gilt für den optionalen oberen Tragegriff 45. Bei dem illustrierten Ausführungsbeispiel ist sowohl der erste Handgriff 52a als auch der obere Tragegriff 45 ein solcher Bügelgriff.

[0079] Der als Bügelgriff ausgeführte erste Handgriff 52a hat zwei den U-Schenkeln entsprechende, in einer Griff-Längsrichtung 54 zueinander beabstandete und zueinander parallele Griffschenkel 55, die an ihrem einen stirnseitigen Endbereich durch einen Verbindungssteg 56 starr miteinander verbunden sind. Die Griff-Längsrichtung 54 verläuft in der Achsrichtung einer mit dem gleichen Bezugszeichen versehenen Längsachse des ersten Handgriffes 52a. Die Griffschenkel 55 verlaufen quer dazu.

[0080] Der obere Tragegriff 45 hat in entsprechender Weise ebenfalls zwei in der Querrichtung 18 zueinander beabstandete Griffschenkel 57, die an einem Ende durch einen Verbindungssteg 58 starr miteinander verbunden sind.

[0081] Die bevorzugt stabförmigen Verbindungsstege 56, 58 des ersten Handgriffes 52a und des oberen Tragegriffes 45 verlaufen zweckmäßigerweise parallel zueinander. Der obere Tragegriff 45 hat bevorzugt eine größere Länge in der Querrichtung 18 als der erste Handgriff 52a. Beide Griffe 45, 52a sind zweckmäßigerweise bezüglich einer durch die Hochachse 16 und die Längsachse 17 aufgespannten, das erste Behältergehäuse 15a breitenmittig durchsetzenden Mittelebene spiegelsymmetrisch angeordnet und ausgebildet.

[0082] Der als Bügelgriff ausgebildete erste Handgriff 52a ist im Bereich der seinem Verbindungssteg 56 entgegengesetzten freien Endabschnitte 62 seiner Griffschenkel 55 über je eine der beiden Schwenklagereinrichtungen 65 zur Ausführung der Schwenkbewegung 53 außen an der Vorderwand 32 verschwenkbar gelagert.

[0083] Die Vorderwand 32 ist an ihrer dem Aufbewahrungsraum 32 abgewandten Außenseite zweckmäßigerweise mit einer vorderen Wandvertiefung 66 versehen, in der die beiden Schwenklagereinrichtungen 65 angeordnet sind. Die vordere Wandvertiefung 66 hat in der Längsrichtung 17 eine derartige Tiefe, dass der erste Handgriff 52 bei Einnahme seiner Nichtgebrauchsstellung vollständig versenkt darin aufgenommen ist. In der Gebrauchsstellung ragt der erste Handgriff 52 ausreichend weit aus der vorderen Wandvertiefung 66 heraus, um zum Tragen des ersten Aufbewahrungsbehälters 2a den Verbindungssteg 56 mit einer Hand umgreifen zu können. Die vordere Wandvertiefung 66 erstreckt sich bevorzugt über die gesamte Höhe der Vorderwand 32, ist aber zweckmäßigerweise im Bereich der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 in der Querrich-

tung 18 verbreitert.

[0084] Eine von den beiden Griffschenkeln 55 und dem Verbindungssteg 56 aufgespannte Griffebene des ersten Handgriffes 52a verläuft in der Nichtgebrauchsstellung rechtwinkelig zu der Längsachse 17 und in der Gebrauchsstellung rechtwinkelig zu der Hochachse 16.

[0085] Die vordere Wandvertiefung 66 ist an ihren beiden in der Querrichtung 18 zueinander beabstandeten Seiten von zwei einander zugewandten und in der Querrichtung 18 zueinander beabstandeten seitlichen Randflächen 67 begrenzt. Jede Schwenklagereinrichtung 65 ist bevorzugt im Bereich einer dieser beiden seitlichen Randflächen 67 platziert, insbesondere in dem verbreiterten Bereich.

[0086] Der erste Handgriff 52a ist in der Nichtgebrauchsstellung zweckmäßigerweise nach unten geschwenkt, das heißt seine U-Öffnung weist in der Höhenrichtung 16 nach oben.

[0087] Der obere Tragegriff 45 ist im Bereich der seinem Verbindungssteg 58 entgegengesetzten freien Endabschnitte seiner beiden Griffschenkel 57 am Gehäusedeckel 25 verschwenkbar gelagert. In der Nichtgebrauchsstellung des oberen Tragegriffes 45 verläuft eine vom Verbindungssteg 58 und den beiden Griffschenkeln 57 aufgespannte Griffebene rechtwinkelig zu der Hochachse 16. Der obere Tragegriff 45 ist in der Nichtgebrauchsstellung zweckmäßigerweise nach vorne geschwenkt, sodass seine U-Öffnung in der Nichtgebrauchsstellung nach hinten weist.

[0088] Bevorzugt weist die zu der Gehäusewand 22 gehörende obere Deckelwand 79 außen eine obere Wandvertiefung 64 auf, in der der obere Tragegriff 45 drehbar gelagert ist und in der der obere Tragegriff 45 bei Einnahme seiner Nichtgebrauchsstellung vollständig versenkt aufgenommen ist. Die obere Wandvertiefung 64 ist bevorzugt ebenfalls U-förmig gestaltet. In der Gebrauchsstellung ragt der obere Tragegriff 45 nach oben aus der oberen Wandvertiefung 64 heraus, wobei der Verbindungssteg 58 ausreichend weit zur oberen Deckelabschlussfläche 63 beabstandet ist, um ein Umgreifen mittels einer Hand zum Tragen des Aufbewahrungsbehälters 2 zu ermöglichen.

[0089] Alternativ zu dem verschwenkbaren oberen Tragegriff 45 kann der Aufbewahrungsbehälter 2 auch über einen unverschwenkbar fest am Behältergehäuse 15 angebrachten oberen Tragegriff 45 verfügen.

[0090] Zweckmäßigerweise ist dem verschwenkbaren ersten Handgriff 52a eine Arretiervorrichtung 68 des ersten Aufbewahrungsbehälters 2a zugeordnet, die zur unverschwenkbaren lösbaren Arretierung des ersten Handgriffes 52a in dessen Nichtgebrauchsstellung ausgebildet ist. Zur besseren Unterscheidung wird diese Arretiervorrichtung 68 im Folgenden auch als vordere Arretiervorrichtung 68 bezeichnet.

[0091] Die vordere Arretiervorrichtung 68 verhindert, dass der in der Nichtgebrauchsstellung befindliche erste Handgriff 52a unkontrollierte Schwenkbewegungen relativ zum ersten Behältergehäuse 15a ausführt, wenn

der erste Aufbewahrungsbehälter 2a unter Nutzung des oberen Tragegriffes 45 transportiert wird.

[0092] Die vordere Arretiervorrichtung 68 ist exemplarisch in vorteilhafter Weise als eine Rastvorrichtung ausgebildet, die abhängig von der Schwenkrichtung der Schwenkbewegung 53 mit einem Schnappeffekt selbsttätig einrastet oder ausrastet, wenn in den ersten Handgriff 52a eine entsprechende Betätigungskraft eingeleitet wird. Die Intensität der Verrastung ist ausreichend groß, um bei der bestimmungsgemäßen Handhabung des ersten Aufbewahrungsbehälters 2a ein selbsttätiges Einrasten oder Ausrasten des ersten Handgriffes 52a zu verhindern. Sie ist jedoch ausreichend gering, um ohne eine außergewöhnliche Kraftanstrengung allein durch Einwirkung mit der Hand ein Verrasten oder ein Aufheben der Verrastung herbeiführen zu können.

[0093] Der Schwenkwinkel des ersten Handgriffes 52a zwischen der Nichtgebrauchsstellung und der Gebrauchsstellung beträgt zweckmäßigerweise zumindest im Wesentlichen 90 Grad. Der erste Handgriff 52a kann innerhalb dieses Schwenkbereiches insbesondere stufenlos in beliebige Zwischenstellungen verschwenkt werden, die alle weder arretiert noch arretierbar sind. Sobald also der erste Handgriff 52a die arretierte Nichtgebrauchsstellung verlassen hat, kann er zumindest bis in die Gebrauchsstellung frei verschwenkt werden. Bei entsprechender Ausgestaltung der Schwenklagereinrichtungen 65 lässt sich der erste Handgriff 52a sogar noch über die Gebrauchsstellung hinaus verschwenken.

[0094] Die vordere Arretiervorrichtung 68 kann örtlich auf einen einzigen Bereich des ersten Handgriffes 52a beschränkt sein. Als vorteilhafter wird es jedoch angesehen, wenn die vordere Arretiervorrichtung 68 aus zwei Arretiereinheiten 68a, 68b besteht, die in der Achsrichtung der Schwenkachse 51 örtlich beabstandet zueinander angeordnet sind.

[0095] Bevorzugt sind die beiden Arretiereinheiten 68a, 68b der vorderen Arretiervorrichtung 68, die im Folgenden zur Vereinfachung auch als vordere Arretiereinheiten 68a, 68b bezeichnet werden, jeweils im Bereich eines der beiden Griffschenkel 55 angeordnet. Bevorzugt befinden sie sich jeweils im Bereich einer der beiden seitlichen Randflächen 67 der vorderen Wandvertiefung 66.

[0096] Die vorderen Arretiereinheiten 68a, 68b sind zu den die Schwenkachse 51 definierenden Schwenklagereinrichtungen 65 bevorzugt quer zu der Schwenkachse 51 beabstandet angeordnet. Insbesondere befinden sie sich in einem Abstand zur Schwenkachse 51, der dem Abstand des Verbindungssteges 56 zur Schwenkachse 51 entspricht. Exemplarisch liegen beide vordere Arretiereinheiten 68a, 68b in der Nichtgebrauchsstellung des ersten Handgriffes 52a im Bereich des Verbindungssteges 56.

[0097] Bevorzugt enthält jede vordere Arretiereinheit 68a, 68b einen an der Gehäusewand 22 des Behältergehäuses 15 angeordneten und insbesondere einstückig mit der Gehäusewand 22 ausgebildeten Arretiervor-

sprung 73, der beispielsweise noppenförmig ausgebildet ist. Jeder Arretiervorsprung 73 ist vorzugsweise an einer der beiden seitlichen Randflächen 67 ausgebildet, bezüglich der er in der Querrichtung 18 vorsteht, sodass er von der Seite her in die vordere Wandvertiefung 66 hineinragt.

[0098] Jede vordere Arretiereinheit 68a, 68b hat außerdem eine an dem ersten Handgriff 52a angeordnete Arretiervertiefung 74. Die Öffnung der Arretiervertiefung 74 weist in die Querrichtung 18. Die Arretiervertiefung 74 ist so platziert, dass der zugeordnete Arretiervorsprung 73 in der Nichtgebrauchsstellung des ersten Handgriffes 52a in der Querrichtung 18 in sie eingreift und dadurch die Nichtgebrauchsstellung des ersten Handgriffes 52a fixiert.

[0099] Bevorzugt sind die Arretiervertiefungen 74 der beiden vorderen Arretiereinheiten 68a, 68b von den den beiden Griffschenkeln 55 zugeordneten Endbereichen eines den Verbindungssteg 56 in seiner Längsrichtung durchsetzenden Hohlraumes 81 gebildet. In der Nichtgebrauchsstellung taucht jeder Arretiervorsprung 73 von einer Stirnseite her in den Hohlraum 81 ein und hintergreift einen diesen Hohlraum 81 peripher umschließenden Wandabschnitt 82 des Verbindungssteges 56. Dies ist in Figur 5 gut ersichtlich. Der Wandabschnitt 82 lässt sich durch die Schwenkbewegung 53 des ersten Handgriffes 52a mit einem Schnappeffekt an den Arretiervorsprüngen 74 vorbeibewegen.

[0100] Es versteht sich, dass die Ausbildung der Arretiervorsprünge 73 und der Arretiervertiefungen 74 bezüglich dem Behältergehäuse 15 und dem ersten Handgriff 52a auch vertauscht sein kann.

[0101] Es ist vorteilhaft, wenn auch dem oberen Tragegriff 45 eine zur lösbaren Arretierung seiner Nichtgebrauchsstellung geeignete Arretiervorrichtung 69 zugeordnet ist, die im Folgenden zur besseren Unterscheidung als obere Arretiervorrichtung 69 bezeichnet wird.

[0102] Die Funktion der oberen Arretiervorrichtung 69 ist bezüglich des oberen Tragegriffes 45 die Gleiche wie die Funktion der vorderen Arretiervorrichtung 68 bezüglich des ersten Handgriffes 52a.

[0103] Bevorzugt ist die obere Arretiervorrichtung 69 gleichartig aufgebaut wie die vordere Arretiervorrichtung 68. Dementsprechend enthält sie beim Ausführungsbeispiel zwei obere Arretiereinheiten 69a, 69b, die jeweils einem der beiden Griffschenkel 57 zugeordnet sind und die jeweils einen am Gehäusedeckel 25 ausgebildeten Arretiervorsprung sowie eine am oberen Tragegriff 45 ausgebildete Arretiervertiefung umfassen. Auch die obere Arretiervorrichtung 69 ist bevorzugt so ausgebildet, dass sie beim manuell hervorgerufenen Verschwenken des oberen Tragegriffes 45 mit einem Schnappeffekt abhängig von der Schwenkrichtung selbsttätig einrastet oder ausrastet.

[0104] Die beiden dem ersten Handgriff 52a zugeordneten Schwenklagereinrichtungen 65 haben jeweils zwei in der Achsrichtung der Schwenkachse 51 ineinander eingreifende und um die Schwenkachse 51 als Zentrum

relativ zueinander drehbare erste und zweite Lagerungselemente 85, 86. Das erste Lagerungselement 85 ist an der Vorderwand 32 des Behältergehäuses 15 ausgebildet, das zweite Lagerungselement 86 am ersten Handgriff 52a.

[0105] Jedes erste Lagerungselement 85 befindet sich zweckmäßigerweise im Bereich einer der beiden seitlichen Randflächen 67 der vorderen Wandvertiefung 66. Das erste Lagerungselement 85 ist bevorzugt als ein Lagerauge 85a ausgebildet, also als eine Wandvertiefung, die eine in der Querrichtung 18 zu dem ersten Handgriff 52a hinweisende Einstecköffnung 87 hat.

[0106] Jedes zweite Lagerungselement 86 befindet sich an einem der beiden Griffschenkel 57 im Bereich des freien Endabschnittes 62. Sie ist beim Ausführungsbeispiel als ein in der Griff-Längsrichtung 54 vom ersten Handgriff 52a wegweisender Lagerzapfen 86a ausgebildet, der von der vorderen Wandvertiefung 66 her durch die Einstecköffnung 87 hindurch in das zugeordnete Lagerauge 85a eintaucht.

[0107] Alternativ könnte die Anordnung auch vertauscht sein, sodass die beiden Lagerzapfen 86a im Bereich der seitlichen Randflächen 67 angeordnet sind und mit ihren freien Enden zueinander weisen, wobei an jedem Griffschenkel 55 ein Lagerauge 85a ausgebildet ist, deren Einstecköffnungen 87 in der Griff-Längsrichtung 54 voneinander weg weisen.

[0108] Die ersten Lagerungselemente 85 sind bevorzugt einstückig an der Gehäusewand 22 ausgebildet. Die zweiten Lagerungselemente 86 sind bevorzugt einstückig an dem ersten Handgriff 52a ausgebildet.

[0109] Zur Befestigung an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 des Behältergehäuses 15 ist der als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildete erste Handgriff 52a mit einer ersten Griff-Befestigungsschnittstelle 71 ausgestattet. Außerdem ist der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff 52b mit einer zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle 72 ausgestattet. Beide Griff-Befestigungsschnittstellen 71, 72 sind so ausgebildet, dass sie mit der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 zusammenpassen und durch Zusammenwirken mit dieser einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 an dem ersten beziehungsweise zweiten Behältergehäuse 15a, 15b fixierbar oder fixiert sind.

[0110] Prinzipiell können die erste und zweite Griff-Befestigungsschnittstelle 71, 72 untereinander identisch ausgebildet sein. Abhängig von der Art des Handgriffes kann es jedoch zweckmäßig sein, beispielsweise bedingt durch gewisse Festigkeitsanforderungen, auf voneinander abweichend gestaltete erste und zweite Griff-Befestigungsschnittstellen 71, 72 zurückzugreifen. Dies ist beim Ausführungsbeispiel der Fall, wo die erste Griff-Befestigungsschnittstelle 71 abweichend von der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle 72 ausgebildet ist. Dessen ungeachtet kann jeder Handgriff 52a, 52b mit seiner Griff-Befestigungsschnittstelle 71, 72 an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 des

Behältergehäuses 15 befestigt werden.

[0111] Bevorzugt verfügt die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 über eine Mehrzahl von individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75. Exemplarisch sind genau vier solcher Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75 vorhanden, die - von der Vorderseite 6 her betrachtet - zweckmäßigerweise in den Eckbereichen eines gedachten Rechtecks liegen, was sich vor allem anhand der Figur 12 gut nachvollziehen lässt. Jeweils zwei Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75 liegen in der Höhenrichtung 16 auf gleicher Höhe und somit in der Quer-
 richtung 18 auf einer Linie. Darüber hinaus sind diese beiden Paare von Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75 in der Höhenrichtung 16 beabstandet zueinander angeordnet.

[0112] Die erste Griff-Befestigungsschnittstelle 71 ist nun so am ersten Handgriff 52a ausgebildet, dass sie mit nur einigen der vorhandenen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75 der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 in Befestigungseingriff steht. Bei dem zweiten Handgriff 52b ist die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle 72 hingegen so ausgeführt, dass die mit sämtlichen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75 der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 in Befestigungseingriff steht.

[0113] Mit anderen Worten kann gesagt werden, dass die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 des zweiten Behältergehäuses 15b von der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle 72 des zweiten Handgriffs 52b vollständig genutzt ist, während die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 des ersten Behältergehäuses 15a von der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle 71 des ersten Handgriffs 52a nur teilweise genutzt ist.

[0114] Allerdings sind die ersten und zweiten Griff-Befestigungsschnittstellen 71, 72 vorzugsweise so ausgebildet, dass bestimmte Bestandteile der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 von beiden Griff-Befestigungsschnittstellen 71, 72 genutzt werden.

[0115] Dementsprechend sind bevorzugt mehrere der Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75 jeweils als ein von beiden Griff-Befestigungsschnittstellen 71, 72 genutzter gemeinsamer Gehäuse-Befestigungsabschnitt ausgebildet. Außerdem sind bevorzugt mehrere andere der Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75 jeweils als ein individueller Gehäuse-Befestigungsabschnitt 75b ausgebildet, der nur mit Bestandteilen der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle 72 in Eingriff steht.

[0116] Bevorzugt umfasst die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 zwei gemeinsame Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75a und zwei individuelle Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75b. Bezogen auf die schon erwähnte Rechteckanordnung sind die beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75a in der Höhenrichtung 16 oberhalb der beiden individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75b angeordnet.

[0117] Bevorzugt liegen jeweils ein gemeinsamer Gehäuse-Befestigungsabschnitt 75a und ein höhenmäßig tiefer angeordneter individueller Gehäuse-Befestigungs-

abschnitt 75b zumindest im Wesentlichen in der Höhenrichtung 16 auf einer Linie.

[0118] Bevorzugt sind die Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75 im Bereich der beiden seitlichen Randflächen 67 der vorderen Wandvertiefung 66 angeordnet. Jeder seitlichen Randfläche 67 bevorzugt ist ein gemeinsamer Gehäuse-Befestigungsabschnitt 75a und ein in der Höhenrichtung 16 darunter angeordneter individueller Gehäuse-Befestigungsabschnitt 75b zugeordnet.

[0119] Jede der beiden Griff-Befestigungsschnittstellen 71, 72 hat zwei primäre Griff-Befestigungsabschnitte 71a, 72a. Während die erste Griff-Befestigungsschnittstelle 71 darüber hinaus keine weiteren Griff-Befestigungsabschnitte hat, verfügt die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle 72 zusätzlich noch über zwei sekundäre Griff-Befestigungsabschnitte 72b. Die beiden primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a, 72a liegen auf einer zu der Griff-Längsrichtung 54 parallelen Linie. Ihr lichter Abstand entspricht dem lichten Abstand zwischen den gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75a der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20.

[0120] Die beiden sekundären Griff-Befestigungsabschnitte 72b liegen ebenfalls auf einer zu der Griff-Längsachse 54 parallelen Linie, sind allerdings rechtwinkelig zu der Griff-Längsrichtung 54 versetzt zu den primären Griff-Befestigungsabschnitten 72a angeordnet. Ihr lichter Abstand entspricht demjenigen der individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75b der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20.

[0121] Bei dem ersten Aufbewahrungsbehälter 1a ist der erste Handgriff 52a mit seinen beiden primären Griff-Befestigungsabschnitten 71a ausschließlich an den beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75a befestigt.

[0122] Bei dem zweiten Aufbewahrungsbehälter 1b ist der zweite Handgriff 52b mit seinen beiden primären Griff-Befestigungsabschnitten 72a an den beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75b befestigt, während er gleichzeitig mit seinen beiden sekundären Griff-Befestigungsabschnitten 72b an den beiden individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75b befestigt ist.

[0123] Somit ist exemplarisch der erste Handgriff 52a durch eine Zwei-Punkt-Befestigung und der zweite Handgriff 52b durch eine Vier-Punkt-Befestigung an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 fixiert.

[0124] Bevorzugt bilden die beiden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75a gleichzeitig jeweils eines der beiden ersten Lagerungselemente 85 einer Schwenklagereinrichtung 65. Außerdem bilden die beiden primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a des ersten Handgriffes 52a jeweils eines der beiden zweiten Lagerungselemente 86 der beiden Schwenklagereinrichtungen 65. Dadurch ergibt sich die schwenkbare Lagerung des ersten Handgriffes 52a am ersten Behältergehäuse 15a automatisch dadurch, dass der erste Hand-

griff 52a mit der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle 71 an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 montiert wird.

[0125] Bei dem zweiten Aufbewahrungsbehälter 2b definieren die ineinander eingreifenden gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75a und primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a keine Schwenklagerung, sondern definieren jeweils nur einen von vier Fixpunkten zur bezüglich des zweiten Behältergehäuses 15b unbeweglichen Anbringung des zweiten Handgriffes 52b.

[0126] Bei dem zweiten Handgriff 52b sind die primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a bevorzugt ähnlich oder gleich ausgebildet wie die primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a des ersten Handgriffes 52a. Dadurch ist ein vergleichbarer Befestigungseingriff mit den gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75a der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 möglich wie bei dem ersten Handgriff 52a. Zusätzlich sorgen aber die mit den individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75b der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 in Eingriff stehenden sekundären Griff-Befestigungsabschnitte 72b des zweiten Handgriffes 52b für zwei weitere Fixpunkte und somit zur insgesamt unbeweglichen Lagerung des zweiten Handgriffes 52b an dem zweiten Behältergehäuse 15b.

[0127] Die primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a des zweiten Handgriffes 52b können abweichend von den primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a des ersten Handgriffes 52a ausgebildet sein. Auf jeden Fall sind jedoch beide primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a, 71a so ausgebildet, dass sie jeweils einen Befestigungseingriff mit den gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75a eingehen können.

[0128] Gemäß dem bevorzugten Ausführungsbeispiel besteht jeder individuelle Gehäuse-Befestigungsabschnitt 75b der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 aus einer einstückig in der Vorderwand 32 ausgebildeten Fixier-Ausnehmung 76, die eine in der Höhenrichtung 16 nach oben weisende Einstecköffnung 77 hat. Jeder sekundäre Griff-Befestigungsabschnitt 72b des zweiten Handgriffes 52b ist von einem nach unten ragenden Fixier-Zapfen 78 gebildet. Bezogen auf die Griff-Längsachse 54 des zweiten Handgriffes 52b sind die Fixier-Zapfen 78 rechtwinklig ausgerichtet. Im montierten Zustand greifen die Fixierzapfen 78 jeweils in der Höhenrichtung 16 von oben her in eine der Fixierausnehmungen 76 ein, sodass der zweite Handgriff 52b nicht mehr nach vorne von der Vorderwand 32 weggenommen werden kann.

[0129] Zur einfachen Montage des zweiten Handgriffes 52b sind die Fixierausnehmungen 76 und Fixierzapfen 78 so ausgebildet, dass sie gemeinsam eine Steck-Schwenk-Verbindungseinrichtung 83 definieren. Dies gilt entsprechend, wenn die sekundären Griff-Befestigungsabschnitte 72b und die individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75b auf andere Art gestaltet sind, beispielsweise durch eine Vertauschung des Fixierzap-

fens und der Fixierausnehmung.

[0130] Insbesondere im Zusammenhang mit einer solchen Steck-Schwenk-Verbindungseinrichtung 83 ist es vorteilhaft, wenn die gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75a der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 sowohl zusammen mit den primären Griff-Befestigungsabschnitten 72a des zweiten Handgriffes 52a als auch zusammen mit den primären Griff-Befestigungsabschnitten 71a des ersten Handgriffes 52a jeweils eine Rastverbindungseinrichtung 84 bilden.

[0131] Die Rastverbindungseinrichtung 84 resultiert daraus, dass die primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a, 72a aufgrund einer gewissen Elastizität des aus Kunststoffmaterial bestehenden zugeordneten Handgriffes 52a, 52b gemäß den Pfeilen 88 in den Figuren 3 und 8 im Sinne einer gegenseitigen Annäherung auslenkbar oder verbiegbare sind. Wird der erste oder zweite Handgriff 52a, 52b gemäß den Pfeilen 91, 92 in Figuren 6 und 11 an die Vorderwand 32 des ersten beziehungsweise zweiten Behältergehäuses 15a, 15b angedrückt, gleiten die primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a, 72a derart an einer von einem Abschnitt der Vorderwand 32 gebildeten Führungsstruktur 93 ab, dass sie sich kurzzeitig aufeinander zu bewegen und anschließend aufgrund elastischer Rückfederung in die gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte 75a einschnappen.

[0132] Die primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a, 72a sind zu diesem Zweck vorzugsweise und insbesondere stirnseitig mit einer schrägen Abgleitfläche 94 versehen. Die Führungsstruktur 93 besteht beim Ausführungsbeispiel jeweils aus einem die Einstecköffnung 87 des Lagerauges 85a umrandenden Wandabschnitt des Behältergehäuses 15.

[0133] Bei dem ersten Handgriff 52a resultiert eine federelastische Nachgiebigkeit der primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a insbesondere aus dem Umstand, dass die ersten primären Griff-Befestigungsabschnitte 71a an den freien Endabschnitten 62 der beiden Griffschenkel 55 angeordnet sind. Bei dem Rastvorgang kann sich insbesondere auch der Verbindungssteg 56 kurzzeitig durchbiegen. Die Montage kann gemäß Figuren 5 und 6 mit einer durch den Pfeil 91 angedeuteten linearen Montagebewegung 91 erfolgen, die in der Längsrichtung 17 orientiert ist.

[0134] Bei dem als reiner Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriff 52b lässt sich eine vergleichbare elastische Nachgiebigkeit der primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a vorteilhaft dadurch realisieren, dass der zweite Handgriff 52b H-förmig gestaltet ist und über zwei zueinander parallele Griffschenkel 59 verfügt, die über einen Verbindungssteg 60 einstückig miteinander verbunden sind. Dabei definiert der Verbindungssteg 60 die bei der Nutzung des zweiten Handgriffes 52b ergreifbare Griffleiste 50.

[0135] Der am zweiten Behältergehäuse 15b montierte zweite Handgriff 52a liegt zweckmäßigerweise sowohl mit seinen beiden Griffschenkeln 59 als auch mit seinem

die Griffleiste 50 definierenden Verbindungssteg 60 an der Gehäusewand 22 an, exemplarisch an der Vorderwand 32.

[0136] Die beiden Griffschenkel 59 des zweiten Handgriffs 52b verlaufen rechtwinkelig zur Griff-Längsachse 94 und im montierten Zustand des zweiten Handgriffs 52a in der Höhenrichtung 16. Sie haben zwei einander entgegengesetzte freie Endabschnitte, an denen die Bestandteile der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle 72 angebracht sind. An den in die gleiche Richtung nach oben weisenden freien Endabschnitten der beiden Griffschenkel 59 befinden sich die primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a. An den entgegengesetzten, nach unten weisenden freien Endabschnitten der beiden Griffschenkel 59 sind die sekundären Griff-Befestigungsabschnitte 72b ausgebildet. Auch hier lassen sich die die primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a tragenden Längenabschnitte der Griffschenkel 59 gemäß den Pfeilen 88 zueinander verbiegen, wenn der zweite Handgriff 52b gemäß Pfeil 92 in Figur 11 in die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 hineingedrückt wird.

[0137] Die Montage des zweiten Handgriffes 52b an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 erfolgt durch einen kombinierten Steck-Schwenk-Vorgang, der in Figur 12 angedeutet ist. Hierzu wird der zweite Handgriff 52a in bezüglich der Hochachse 16 geneigter Stellung zunächst mit den Fixierzapfen 78 von oben her gemäß Pfeil 89 in die Fixierausnehmungen 76 eingesteckt, worauf der zweite Handgriff 52b mittels einer bogenförmigen Montagebewegung gemäß Pfeil 92 an die Vorderwand 32 herangeschwenkt wird, sodass die primären Griff-Befestigungsabschnitte 72a mit den gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitten 75 über die Rastverbindungseinrichtung 84 verrastet werden.

[0138] Die durch die Rastverbindungseinrichtung 84 erzielbare Rastverbindung kann eine unlösbare Verbindung sein. Sie kann allerdings auch lösbar ausgeführt sein, sodass bei Bedarf die Möglichkeit besteht, einen defekten Handgriff 52a, 52b auszutauschen oder ein Behältergehäuse 15 griffmäßig umzurüsten.

[0139] Abweichend vom illustrierten Ausführungsbeispiel können ein oder mehrere der Aufbewahrungsbehälter 2, 2a, 2b insgesamt nur kistenförmig deckellos ausgebildet sein. Bezogen auf das Ausführungsbeispiel könnte somit das Behältergehäuse 15, 15a, 15b als einziges Gehäuseteil über lediglich das Gehäuseunterteil 24 verfügen und keinen Gehäusedeckel 25 aufweisen. Die Zugriffsöffnung 28 wäre in diesem Fall ständig offen.

[0140] Auch ein deckelloser Behältergehäuse 24 kann an der Oberseite über einen oberen Tragegriff verfügen, der zweckmäßigerweise verschwenkbar angebracht ist, beispielsweise an den Seitenwänden 34. In diesem Fall kann an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 wahlweise ein erster Handgriff 52a oder ein zweiter Handgriff 52b angebracht sein.

[0141] Ist kein oberer Tragegriff vorhanden, handelt es sich bei dem deckellosen Aufbewahrungsbehälter 2 zweckmäßigerweise um einen ersten Aufbewahrungs-

behälter 2a, der an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle 20 einen als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff 52a aufweist. Dies gilt auch für Fälle, in denen ein mit einem Gehäusedeckel 25 ausgestatteter Aufbewahrungsbehälter 2 über keinen oberen Tragegriff 45 verfügt.

[0142] Abgesehen von dem ersten Handgriff 52a oder zweiten Handgriff 52b weist das Behältergehäuse 15 des Aufbewahrungsbehälters 2 an der Umfangswand 27 bevorzugt keinen weiteren Handgriff mehr auf. Zweckmäßigerweise ist einzig und allein an der Vorderseite 6 ein erster Handgriff 52a oder zweiter Handgriff 52b befestigt.

[0143] Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Aufbewahrungseinrichtung 1 enthält die weiter oben schon erwähnte und nur in Figur 3 strichpunktiert angedeutete Regalstruktur 95, die ausgebildet ist, um die Aufbewahrungsbehälter 2, 2a, 2b während ihres Nichtgebrauches zu lagern. Die Regalstruktur 95 bietet die Möglichkeit, jeden Aufbewahrungsbehälter 2 in nach Art einer Schublade herausziehbarer Weise aufzunehmen. Eine solche Regalstruktur 95 kann beispielsweise in einer Werkstatt oder in einem Service-Fahrzeug installiert sein.

[0144] In diesem Zusammenhang hat jeder Aufbewahrungsbehälter 2 an der Außenseite des Gehäuseunterteils 24 eine Führungseinrichtung 96, über die er mittels einer daran angepassten, an der Regalstruktur 95 angeordneten Gegen-Führungseinrichtung 97 der Aufbewahrungseinrichtung 1 in lösbarer Weise linear verschiebbar in Eingriff bringbar ist.

[0145] Exemplarisch umfasst die Führungseinrichtung 96 je eine Führungsschiene 96a, 96b an der Außenseite jeder Seitenwand 34 im Bereich der Unterseite 4. Die Gegen-Führungseinrichtung 97 hat für jeden aufzunehmenden Aufbewahrungsbehälter 2 zwei Gegen-Führungsschienen 97a, 97b, die derart beabstandet zueinander an der Regalstruktur 95 angeordnet sind, dass die Aufbewahrungsbehälter 2 mit ihnen mittels ihrer Führungsschienen 96a, 96b von einer Stirnseite her in Eingriff bringbar sind. Die Führungsschienen 96a, 96b und die Gegen-Führungsschienen 97a, 97b sind so aufeinander abgestimmt, dass der Aufbewahrungsbehälter 2 in seiner Längsrichtung 17 in die Regalstruktur 95 einschiebbar und aus der Regalstruktur 95 herausziehbar ist. Bei dieser Handhabung kann im Falle des ersten Aufbewahrungsbehälters 2a der als Front-Handgriff 52 konzipierte erste Handgriff 52a und im Falle des zweiten Aufbewahrungsbehälters 2b der ebenfalls als Front-Handgriff 52 konzipierte zweite Handgriff 52b genutzt werden.

[0146] Die Führungseinrichtung 96 ist zweckmäßigerweise einstückig in das aus Kunststoffmaterial bestehende Gehäuseunterteil 24 integriert.

[0147] Bevorzugt sind mehrere Aufbewahrungsbehälter 2 in der Höhenrichtung 16 aufeinander stapelbar, sodass sich ein aus mindestens zwei aufeinander gestapelten Aufbewahrungsbehältern 2 bestehender Behälterstapel 98 ergibt, wie dies in Figur 17 im Zusammenhang mit drei gestapelten Aufbewahrungsbehältern 2 illustriert ist. Im gestapelten Zustand sitzt ein jeweils oberer Be-

hälter 2 mit seiner Unterseite 4 auf der Oberseite 5 eines darunter angeordneten weiteren Behälters 2.

[0148] Zweckmäßigerweise hat jeder Aufbewahrungsbehälter 2 im Bereich seiner Unterseite 4 eine untere Kopplungseinrichtung 102, die beispielsweise in der aus den Figuren 3 und 8 ersichtlichen Weise ausgebildet ist. Außerdem hat jeder Aufbewahrungsbehälter 2 an der Oberseite 5 eine obere Kopplungseinrichtung 103, deren bevorzugte Ausgestaltung aus Figuren 1 und 7 ersichtlich ist. Die beiden Kopplungseinrichtungen 102, 103 sind derart aneinander angepasst, dass durch ihr Zusammenwirken die unmittelbar aufeinandergestapelten Aufbewahrungsbehälter 2 in voneinander unabhebbarer Weise lösbar miteinander koppelbar sind. Ein derart gekoppelter Zustand ist in Figur 17 gezeigt. Der Behälterstapel 98 lässt sich dann mittels des in die Gebrauchsstellung verschwenkten oberen Tragegriffes 45 des obersten Aufbewahrungsbehälters 2 einheitlich tragen und transportieren.

[0149] Die weiter oberen erläuterten Verriegelungsmittel 38 gehören vorzugsweise zumindest partiell zu den beiden Kopplungseinrichtungen 102, 103. Beispielsweise kann der Drehriegel 44 in eine in Figur 17 bei 100 abgebildete Kopplungsstellung verdreht werden, in der er die beiden aufeinandergestapelten Aufbewahrungsbehälter 2 im Bereich der Vorderseite 6 unabhebbar miteinander koppelt.

[0150] Weiter Bestandteile der Kopplungseinrichtungen 102, 103 sind bei dem illustrierten Ausführungsbeispiel von an der Unterseite 4 ausgebildeten Vorsprüngen und von an der Oberseite 5 ausgebildeten Vertiefungen gebildet. Im aufeinandergestapelten Zustand zweier Aufbewahrungsbehälter 2 greifen die Vorsprünge und Vertiefungen zumindest teilweise so ineinander ein, dass sie sich quer zu der Höhenrichtung 16 überlappen und ebenfalls eine voneinander unabhebbare Kopplung zweier aufeinandergestapelter Aufbewahrungsbehälter 2 bewirken, insbesondere im Bereich der Rückseite 7. Bei den Vorsprüngen handelt es sich zweckmäßigerweise um zum Abstellen des Aufbewahrungsbehälters 2 auf einem Untergrund dienende Standfüße.

Patentansprüche

1. Aufbewahrungseinrichtung, mit mehreren Aufbewahrungsbehältern (2, 2a, 2b), unter denen sich mindestens ein erster Aufbewahrungsbehälter (2a) und mindestens ein zweiter Aufbewahrungsbehälter (2b) befindet, wobei der mindestens eine erste Aufbewahrungsbehälter (2a) über ein erstes Behältergehäuse (15a) verfügt, an dem außen eine Gehäuse-Befestigungsschnittstelle ausgebildet ist, an der ein als mit einer Hand umgreifbarer verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeter erster Handgriff (52a) mittels einer an ihm ausgebildeten ersten Griff-Befestigungsschnittstelle (71) befestigt ist, und wobei der mindestens eine zweite Aufbewahrungsbehälter

(2b) über ein zweites Behältergehäuse (15b) verfügt, an dem außen ebenfalls eine Gehäuse-Befestigungsschnittstelle ausgebildet ist, an der ein zweiter Handgriff (52b) mittels einer an ihm ausgebildeten zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle (72) befestigt ist, wobei die Gehäuse-Befestigungsschnittstellen des ersten Behältergehäuses (15a) und des zweiten Behältergehäuses (15b) untereinander identisch als eine einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) gestaltet sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** der an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) des zweiten Behältergehäuses (15b) befestigte zweite Handgriff (52b) als nicht umgreifbarer Ziehgriff mit einer von den Fingern einer Hand hintergreifbaren Griffleiste (50) ausgebildet ist.

2. Aufbewahrungseinrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der an der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) des zweiten Behältergehäuses (15b) befestigte zweite Handgriff (52b) bezüglich dem zweiten Behältergehäuse (15b) unbeweglich ist.

3. Aufbewahrungseinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Griff-Befestigungsschnittstelle (71) des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffs (52a) abweichend von der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle (72) des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs (52b) ausgebildet ist.

4. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) des zweiten Behältergehäuses (15b) von der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle (72) des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs (52b) vollständig genutzt ist, während die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) des ersten Behältergehäuses (15a) von der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle (71) des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffs (52a) nur teilweise genutzt ist.

5. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) eine Mehrzahl von Gehäuse-Befestigungsabschnitten (75) aufweist, wobei die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle (72) des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs (52b) mit sämtlichen Gehäuse-Befestigungsabschnitten (75) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) des zweiten Behältergehäuses (15b) in Befestigungseingriff steht, während die erste Griff-Befestigungsschnittstelle (71) des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffs (52a) mit nur einigen

der Gehäuse-Befestigungsabschnitte (75) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) des ersten Behältergehäuses (15a) in Befestigungseingriff steht.

6. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) über mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) und über mindestens einen diesbezüglich beabstandeten individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75b) verfügt, wobei sowohl der als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildete erste Handgriff (52a) als auch der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff (52b) an dem mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) des zugeordneten Behältergehäuses (15a, 15b) befestigt ist und wobei nur der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff (52b) zusätzlich auch noch an dem mindestens einen individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75b) des zweiten Behältergehäuses (15b) befestigt ist, wobei zweckmäßigerweise die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) über genau zwei gemeinsame Gehäuse-Befestigungsabschnitte (75a) und über genau zwei individuelle Gehäuse-Befestigungsabschnitte (75b) verfügt, wobei zweckmäßigerweise die zwei gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitte (75a) und die zwei individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitte (75b) jeweils in zwei benachbarten Eckbereichen eines gedachten Rechtecks liegen.

7. Aufbewahrungseinrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sowohl die erste Griff-Befestigungsschnittstelle (71) des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffs (52a) als auch die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle (72) des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs (52b) mindestens einen primären Griff-Befestigungsabschnitt (71a, 72a) aufweisen und nur die zweite Griff-Befestigungsschnittstelle (72) des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffs (52b) zusätzlich mindestens einen sekundären Griff-Befestigungsabschnitt (72b) aufweist, wobei sowohl der erste Handgriff (52a) als auch der zweite Handgriff (52b) über seinen jeweiligen mindestens einen primären Griff-Befestigungsabschnitt (71a, 72a) an dem mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) befestigt ist und wobei der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff (52b) zusätzlich mit seinem mindestens einen sekundären Griff-Befestigungsabschnitt (72b) auch noch an dem mindestens einen individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75b) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) befestigt ist.

8. Aufbewahrungseinrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder gemeinsame Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) zusammen mit einem primären Griff-Befestigungsabschnitt (71a, 72a) der ersten oder zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle (71, 72) des ihm zugeordneten ersten oder zweiten Handgriffes (52a, 52b) eine Rastverbindungseinrichtung (84) bildet, derart, dass sowohl der erste Handgriff (52a) als auch der zweite Handgriff (52b) durch einen Rastverbindungsvorgang an dem mindestens einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) fixierbar oder fixiert ist, wobei zweckmäßigerweise jeder individuelle Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75b) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) zusammen mit einem sekundären Griff-Befestigungsabschnitt (72b) der zweiten Griff-Befestigungsschnittstelle (72) des als Ziehgriff ausgebildeten zweiten Handgriffes (52b) eine Steck-Schwenkverbindungseinrichtung (83) bildet, derart, dass der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff (52b) zu seiner Montage am zweiten Behältergehäuse (15b) mit seinem mindestens einen sekundären Griff-Befestigungsabschnitt (72b) in den mindestens einen individuellen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75b) einsteckbar und anschließend zur Ausbildung einer Rastverbindung der mindestens einen Rastverbindungseinrichtung (84) relativ zum zweiten Behältergehäuse (15b) verschwenkbar und mittels seines mindestens einen primären Griff-Befestigungsabschnittes (72a) in einen gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) einrastbar ist.

9. Aufbewahrungseinrichtung nach Anspruch 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder gemeinsame Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) zusammen mit einem primären Griff-Befestigungsabschnitt (71a) der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle (71) des als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriffes (52a) eine Schwenklagereinrichtung (65) für den ersten Handgriff (52a) bildet, derart, dass der erste Handgriff (52a) zwischen einer an das Behältergehäuse (15a) herangeschwenkten Nichtgebrauchsstellung und einer vom Behältergehäuse (15b) weggeschwenkten Gebrauchsstellung um eine durch die Schwenklagereinrichtung (65) definierte Schwenkachse (51) verschwenkbar ist, wobei die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) und die erste Griff-Befestigungsschnittstelle (71) zweckmäßigerweise zwei in der Achsrichtung der Schwenkachse (51) zueinander beabstandete Schwenklagereinrichtungen (65) definieren, wobei zweckmäßigerweise jede Schwenklagereinrichtung (65) zwei ineinander eingreifende und um die Schwenkachse (51) relativ zu-

einander drehbare Lagerungselemente (85, 86) aufweist, von denen das eine Lagerungselement (85) von einem gemeinsamen Gehäuse-Befestigungsabschnitt (75a) und das andere Lagerungselement (86) von einem primären Griff-Befestigungsabschnitt (71a) des ersten Handgriffes (52a) gebildet ist, wobei zweckmäßigerweise von den beiden Lagerungselementen (85, 86) jeder Schwenklagereinrichtung (65) die eine als ein Lagerauge (85a) und die andere als ein drehbar in das Lagerauge (85a) eingesteckter Lagerzapfen (86) ausgebildet ist.

10. Aufbewahrungseinrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** dem als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildeten ersten Handgriff (52a) eine Arretiervorrichtung (68) zur lösbaren Arretierung seiner Nichtgebrauchsstellung zugeordnet ist, die zweckmäßigerweise derart ausgebildet ist, dass sie beim manuell hervorgerufenen Verschwenken des ersten Handgriffes (52a) mit einem Schnappeffekt selbsttätig einrastbar und ausrastbar ist.
11. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der als verschwenkbarer Tragegriff ausgebildete erste Handgriff (52a) ein zumindest im Wesentlichen U-förmig gestalteter Bügelgriff ist, der zwei durch einen mit einer Hand umgreifbaren Verbindungssteg (56) miteinander verbundene Griffschenkel (55) aufweist, an deren dem Verbindungssteg (56) entgegengesetzten freien Endabschnitten (62) jeweils ein mit der einheitlichen Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) in Befestigungseingriff stehender Bestandteil der ersten Griff-Befestigungsschnittstelle (71) angeordnet ist.
12. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der als Ziehgriff ausgebildete zweite Handgriff (52b) H-förmig gestaltet ist und über zwei zueinander parallele, durch einen Verbindungssteg (60) miteinander verbundene Griffschenkel (59) verfügt, wobei die Griffleiste (50) von dem Verbindungssteg (60) gebildet ist.
13. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** sowohl das erste Behältergehäuse (15a) als auch das zweite Behältergehäuse (15b) eine in einer Höhenrichtung (16) weisende Oberseite (5) und eine rechtwinkelig zu der Höhenrichtung (16) orientierte Vorderseite (6) hat, wobei die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) an dieser Vorderseite (6) ausgebildet ist und sowohl der erste Handgriff (52a) als auch der zweite Handgriff (52b) als Front-Handgriff an der Vorderseite (6) des ersten bzw. zweiten Behältergehäuses angeordnet sind, wobei zweckmäßigerweise das erste Behältergehäuse (15a) des

mindestens einen ersten Aufbewahrungsbehälters (2a) und/oder das zweite Behältergehäuse (15b) des mindestens einen zweiten Aufbewahrungsbehälters (2b) zusätzlich zu dem an der Vorderseite (6) angeordneten Front-Handgriff einen an der Oberseite (5) angeordneten oberen Tragegriff (45) aufweist, wobei zweckmäßigerweise der obere Tragegriff (45) am zugeordneten ersten bzw. zweiten Behältergehäuse (15a, 15b) verschwenkbar gelagert ist, derart, dass er relativ zum zugeordneten ersten bzw. zweiten Behältergehäuse (15a, 15b) zwischen einer an das erste bzw. zweite Behältergehäuse (15a, 15b) herangeschwenkten Nichtgebrauchsstellung und einer vom ersten bzw. zweiten Behältergehäuse (15a, 15b) weggeschwenkten und nach oben ragenden Gebrauchsstellung verschwenkbar ist.

14. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Behältergehäuse (15a) des mindestens einen ersten Aufbewahrungsbehälters (2a) und/oder das zweite Behältergehäuse (15b) des mindestens einen zweiten Aufbewahrungsbehälters (2b) über ein an seiner Oberseite (5) eine Zugriffsöffnung (28) zu einem Aufbewahrungsraum (23) aufweisendes kistenförmiges Gehäuseunterteil (24) verfügt, wobei zumindest ein erster Aufbewahrungsbehälter (2a) und/oder zumindest ein zweiter Aufbewahrungsbehälter (2b) einen der Zugriffsöffnung (28) zugeordneten, zum Öffnen und Verschließen der Zugriffsöffnung (28) verschwenkbar an dem Gehäuseunterteil (24) gelagerten Gehäusedeckel (25) aufweist, wobei die einheitliche Gehäuse-Befestigungsschnittstelle (20) außen an einer von einer Bodenwand (26) des Gehäuseunterteils (24) hochragenden Vorderwand (32) des Gehäuseunterteils (24) angeordnet ist.
15. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder erste und zweite Aufbewahrungsbehälter (2a, 2b) an der Außenseite seines ersten bzw. zweiten Behältergehäuses (15a, 15b) eine Führungseinrichtung (96) aufweist, über die er herausziehbar in einer Regalstruktur (95) aufnehmbar ist.
16. Aufbewahrungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeder erste und zweite Aufbewahrungsbehälter (2a, 2b) an seinem Behältergehäuse (15a, 15b) im Bereich der Unterseite (4) eine untere Kopplungseinrichtung (102) und im Bereich der Oberseite (5) eine obere Kopplungseinrichtung (103) aufweist, wobei diese beiden Kopplungseinrichtungen (102, 103) derart aneinander angepasst sind, dass in einer Höhenrichtung (16) unmittelbar aufeinandergestapelte Aufbewahrungsbehälter (2, 2a, 2b) durch Zusammenwirken der oberen Kopplungseinrichtung (103) des jeweils unteren Aufbewahrungsbehälters (2)

und der unteren Kopplungseinrichtung (102) des jeweils oberen Aufbewahrungsbehälters (2) in voneinander unabhebbarer Weise lösbar miteinander kopplbar sind.

Claims

1. Storage device having several storage containers (2, 2a, 2b), among which there is at least one first storage container (2a) and at least one second storage container (2b), wherein the at least one first storage container (2a) has a first container housing (15a), on the outside of which there is formed a housing mounting interface at which a first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle capable of being encompassed with one hand is mounted by means of a first handle mounting interface (71) formed thereat, and wherein the at least one second storage container (2b) has a second container housing (15b), on the outside of which there is also formed a housing mounting interface at which a second handle (52b) is mounted by means of a second handle mounting interface (72) formed thereat, wherein the housing mounting interfaces of the first container housing (15a) and the second container housing (15b) are designed identically as a unitary housing mounting interface (20), **characterised in that** the second handle (52b) mounted at the unitary housing mounting interface (20) of the second container housing (15b) is designed as a non-encompassable pulling handle with a handle strip (50), which can be gripped from behind with the fingers.
2. Storage device according to claim 1, **characterised in that** the second handle (52b) mounted at the unitary housing mounting interface (20) of the second container housing (15b) is immovable with respect to the second container housing (15b).
3. Storage device according to claim 1 or 2, **characterised in that** the first handle mounting interface (71) of the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle is designed differently from the second handle mounting interface (72) of the second handle (52b) designed as a pulling handle.
4. Storage device according to any of claims 1 to 3, **characterised in that** the unitary housing mounting interface (20) of the second container housing (15b) is fully utilised by the second handle mounting interface (72) of the second handle (52b) designed as a pulling handle, while the unitary housing mounting interface (20) of the first container housing (15a) is only partially utilised by the first handle mounting interface (71) of the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle.
5. Storage device according to any of claims 1 to 4, **characterised in that** the unitary housing mounting interface (20) has a plurality of housing mounting sections (75), wherein the second handle mounting interface (72) of the second handle (52b) designed as a pulling handle is in mounting engagement with all housing mounting sections (75) of the unitary housing mounting interface (20) of the second container housing (15b), while the first handle mounting interface (71) of the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle is in mounting engagement with only some of the housing mounting sections (75) of the unitary housing mounting interface (20) of the first container housing (15a).
6. Storage device according to any of claims 1 to 5, **characterised in that** the at least one unitary housing mounting interface (20) has at least one common housing mounting section (75a) and at least one individual housing mounting section (75b) located at a distance therefrom, wherein both the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle and the second handle (52b) designed as a pulling handle are attached to the at least one common housing mounting section (75a) of the associated container housing (15a, 15b), and wherein only the second handle (52b) designed as a pulling handle is additionally attached to the at least one individual housing mounting section (75b) of the second container housing (15b), wherein the unitary housing mounting interface (20) expediently has precisely two common housing mounting sections (75a) and precisely two individual housing mounting sections (75b), wherein each of the two common housing mounting sections (75a) and each of the two individual housing mounting sections (75b) expediently lie in two adjacent corner regions of an imaginary rectangle.
7. Storage device according to claim 6, **characterised in that** both the first handle mounting interface (71) of the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle and the second handle mounting interface (72) of the second handle (52b) designed as a pulling handle have at least one primary handle mounting section (71a, 72a) and only the second handle mounting interface (72) of the second handle (52b) designed as a pulling handle has in addition at least one secondary handle mounting section (72b), wherein both the first handle (52a) and the second handle (52b) are attached to the at least one common housing mounting section (75a) of the unitary housing mounting interface (20) and wherein the second handle (52b) designed as a pulling handle is additionally attached by its at least one secondary handle mounting section (72b) to the at least one individual housing mounting section (75b) of the unitary housing mounting interface (20).

8. Storage device according to claim 7, **characterised in that** each common housing mounting section (75a) of the unitary housing mounting interface (20) forms, together with a primary handle mounting section (71a, 72a) of the first or second handle mounting interface (71, 72) of the associated first or second handle (52a, 52b), a latching connection device (84) in such a way that both the first handle (52a) and the second handle (52b) can be or are fixed by means of a latching connection process to the at least one common housing mounting section (75a) of the unitary housing mounting interface (20), wherein expediently each individual housing mounting section (75b) of the unitary housing mounting interface (20) forms, together with a secondary handle mounting section (72b) of the second handle mounting interface (72) of the second handle (52b) designed as a pulling handle, a plug-in / swivel connection device (63) in such a way that the second handle (52b) designed as a pulling handle can, for mounting at the second container housing (15b), be inserted by its at least one secondary handle mounting section (72b) into the at least one individual housing mounting section (75b) and can then be pivoted to form a latching connection of the at least one latching connection device (84) relative to the second container housing (15b) and latched into a common housing mounting section (75a) by means of its at least one primary handle mounting section (72a).
9. Storage device according to claim 7 or 8, **characterised in that** each common housing mounting section (75a) of the unitary housing mounting interface (20), together with a primary handle mounting section (71a) of the first handle mounting interface (71) of the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle, forms a swivel bearing device (65) for the first handle (52a) in such a way that the first handle (52a) can be pivoted between a position of non-use pivoted towards the container housing (15a) and a position of use pivoted away from the container housing (15b) about a pivot axis (51) defined by the swivel bearing device (65), wherein the unitary housing mounting interface (20) and the first handle mounting interface (71) expediently define two swivel bearing devices (65) spaced from each other, wherein each swivel bearing device (65) expediently has two bearing elements (85, 86), which engage with each other and are rotatable relative to each other about the pivot axis (51), of which the one bearing element (85) is represented by a common housing mounting section (75a) and the other bearing element (86) is represented by a primary handle mounting section (71a) of the first handle (52a), wherein, of the two bearing elements (85, 86) of each swivel bearing device (65), one is expediently designed as a bearing eye (85a) and the other is expediently designed as a bearing pin (96) rotatably inserted onto the bearing eye (85a).
10. Storage device according to claim 9, **characterised in that** the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle is assigned a locking device (68) for releasably locking its position of non-use, which locking device (68) is expediently designed in such a way that it can be latched and unlatched automatically with a snap effect if the pivoting of the first handle (52a) is initiated manually.
11. Storage device according to any of claims 1 to 10, **characterised in that** the first handle (52a) designed as a pivotable carrying handle is an at least substantially U-shaped bow-type handle having two handle legs (55) joined by a connecting web (56) capable of being encompassed with one hand, at the free end sections (62) - opposite the connecting web (56) - of which handle legs (55) there is in each case located a part of the first handle mounting interface (71) in mounting engagement with the unitary housing mounting interface (20).
12. Storage device according to any of claims 1 to 11, **characterised in that** the second handle (52b) designed as a pulling handle is H-shaped and has two handle legs (59) extending parallel to each other and joined by a connecting web (60), wherein the handle strip (50) is represented by the connecting web (60).
13. Storage device according to any of claims 1 to 12, **characterised in that** both the first container housing (15a) and the second container housing (15b) have a top side (5) pointing in a vertical direction (16) and a front side (6) oriented at right angles to the vertical direction (16), wherein the unitary housing mounting interface (20) is formed on said front side (6) and both the first handle (52a) and the second handle (52b) are located as front handles on the front side (6) of the first and/or second container housing, wherein expediently the first container housing (15a) of the at least one first storage container (2a) and/or the second container housing (15b) of the at least one second storage container (2b) have/has, in addition to the front handle located on the front side (6), an upper carrying handle (45) located on the top side (5), wherein the upper carrying handle (45) is expediently mounted pivotably at the associated first or second container housing (15a, 15b) in such a way that it can be pivoted relative to the associated first or second container housing (15a, 15b) between a position of non-use pivoted towards the first or second container housing (15a, 15b) and a position of use pivoted away from the first or second container housing (15a, 15b) and extending upwards.
14. Storage device according to any of claims 1 to 13, **characterised in that** the first container housing

(15a) of the at least one first storage container (2a) and/or the second container housing (15b) of the at least one second storage container (2b) have/has a box-shaped housing lower part (24) having on its top side (5) an access opening (28) to a storage space (23), wherein at least one first storage container (2a) and/or at least one second storage container (2b) have/has a housing cover (25) assigned to the access opening (28) and pivotably mounted at the housing lower part (24) for opening and closing the access opening (28), wherein the unitary housing mounting interface (20) is located on the outside at a front wall (32) of the housing lower part (24) extending upwards from a base wall (26) of the housing lower part (24).

15. Storage device according to any of claims 1 to 14, **characterised in that** each first and second storage container (2a, 2b) has a guide device (96) on the outside of its first or second container housing (15a, 15b), by way of which guide device (96) it can be accommodated in a rack structure (95) in an extractable manner.
16. Storage device according to any of claims 1 to 15, **characterised in that** each first and second storage container (2a, 2b) has at its container housing (15a, 15b) in the region of the underside (4) a lower coupling device (102) and in the region of the top side (5) an upper coupling device (103), wherein said two coupling devices (102, 103) are matched to each other in such a way that storage containers (2, 2a, 2b) stacked immediately on top of one another in a vertical direction (16) can be releasably coupled to each other in a manner that prevents their lifting off each other by the interaction between the upper coupling device (103) of the respectively lower storage container (2) and the lower coupling device (102) of the respectively upper storage container (2).

Revendications

1. Dispositif de rangement avec plusieurs contenants de rangement (2, 2a, 2b), parmi lesquels se trouvent au moins un premier contenant de rangement (2a) et au moins un deuxième contenant de rangement (2b), dans lequel l'au moins un premier contenant de rangement (2a) dispose d'un premier boîtier de contenant (15a), sur lequel est réalisée à l'extérieur une interface de fixation de boîtier, sur laquelle est fixée une première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter pouvant être saisie d'une main au moyen d'une première interface de fixation de poignée (71) réalisée sur celle-ci, et dans lequel l'au moins un deuxième contenant de rangement (2b) dispose d'un deuxième boîtier de contenant (15b), sur lequel est réalisée à l'extérieur

également une interface de fixation de boîtier, sur laquelle une deuxième poignée (52b) est fixée au moyen d'une deuxième interface de fixation de poignée (72) réalisée sur celle-ci, dans lequel les interfaces de fixation de boîtier du premier boîtier de contenant (15a) et du deuxième boîtier de contenant (15b) sont configurées de manière identique entre elles en tant qu'une interface de fixation de boîtier uniforme (20), **caractérisé en ce que** la deuxième poignée (52b) fixée sur l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) du deuxième boîtier de contenant (15b) est réalisée en tant que poignée de traction non saisissable avec une baguette de préhension (50) pouvant être saisie par l'arrière avec les doigts d'une main.

2. Dispositif de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la deuxième poignée (52b) fixée sur l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) du deuxième boîtier de contenant (15b) est immobile par rapport au deuxième boîtier de contenant (15b).
3. Dispositif de rangement selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la première interface de fixation de poignée (71) de la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter est réalisée de manière à diverger de la deuxième interface de fixation de poignée (72) de la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction.
4. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) du deuxième boîtier de contenant (15b) est totalement utilisée par la deuxième interface de fixation de poignée (72) de la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction, tandis que l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) du premier boîtier de contenant (15a) est utilisée seulement en partie par la première interface de fixation de poignée (71) de la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter.
5. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) présente une multitude de sections de fixation de boîtier (75), dans lequel la deuxième interface de fixation de poignée (72) de la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction est en prise par fixation avec toutes les sections de fixation de boîtier (75) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) du deuxième boîtier de contenant (15b), tandis que la première interface de fixation de poignée (71) de la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter est en prise par fixation avec seulement certaines des sections de fixation de boî-

tier (75) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) du premier boîtier de contenant (15a).

6. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) dispose d'au moins une section de fixation de boîtier (75a) commune et d'au moins une section de fixation de boîtier individuelle (75b) tenue à distance par rapport à celle-ci, dans lequel à la fois la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter et la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction sont fixées sur l'au moins une section de fixation de boîtier commune (75a) du boîtier de contenant (15a, 15b) associé, et dans lequel seulement la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction est fixée en supplément également encore sur l'au moins une section de fixation de boîtier individuelle (75b) du deuxième boîtier de contenant (15b), dans lequel de manière opportune l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) dispose de précisément deux sections de fixation de boîtier communes (75a) et de précisément deux sections de fixation de boîtier individuelles (75b), dans lequel de manière opportune les deux sections de fixation de boîtier communes (75a) et les deux sections de fixation de boîtier individuelles (75b) se situent respectivement dans deux zones d'angle adjacentes d'un rectangle imaginaire.
7. Dispositif de rangement selon la revendication 6, **caractérisé en ce qu'à** la fois la première interface de fixation de poignée (71) de la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter ainsi que la deuxième interface de fixation de poignée (72) de la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction présentent au moins une section de fixation de poignée primaire (71a, 72a) et seulement la deuxième interface de fixation de poignée (72) de la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction présente en supplément au moins une section de fixation de poignée secondaire (72b), dans lequel à la fois la première poignée (52a) et la deuxième poignée (52b) sont fixées par l'intermédiaire de leur au moins une section de fixation de poignée primaire (71a, 72a) respective sur l'au moins une section de fixation de boîtier commune (75a) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) et dans lequel la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction est fixée en supplément par son au moins une section de fixation de poignée secondaire (72b) également sur l'au moins une section de fixation de boîtier individuelle (75b) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20).
8. Dispositif de rangement selon la revendication 7, **caractérisé en ce que** chaque section de fixation de

boîtier commune (75a) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) forme conjointement avec une section de fixation de poignée primaire (71a, 72a) de la première ou deuxième interface de fixation de poignée (71, 72) de la première ou deuxième poignée (52a, 52b) qui lui est associée un dispositif de liaison par enclenchement (84) de telle manière qu'à la fois la première poignée (52a) et la deuxième poignée (52b) peuvent être bloquées ou sont bloquées par une opération de liaison par enclenchement sur l'au moins une section de fixation de boîtier commune (75a) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20), dans lequel de manière opportune chaque section de fixation de boîtier individuelle (75b) de l'interface de fixation de boîtier homogène uniforme (20) forme, conjointement avec une section de fixation de poignée secondaire (72b) de la deuxième interface de fixation de poignée (72) de la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction, un dispositif de liaison par enfichage et par pivotement (83) de telle manière que la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction peut être enfichée dans l'au moins une section de fixation de boîtier individuelle (75b) aux fins de son montage sur le deuxième boîtier de contenant (15b) avec son au moins une section de fixation de poignée secondaire (72b) puis peut être pivotée pour réaliser une liaison par enclenchement de l'au moins un dispositif de liaison par enclenchement (84) par rapport au deuxième boîtier de contenant (15b) et peut être enclenchée dans une section de fixation de boîtier commune (75a) au moyen de son au moins une section de fixation de poignée primaire (72a).

9. Dispositif de rangement selon la revendication 7 ou 8, **caractérisé en ce que** chaque section de fixation de boîtier commune (75a) de l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) forme, conjointement avec une section de fixation de poignée primaire (71a) de la première interface de fixation de poignée (71) de la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter, un dispositif de palier pivotant (65) pour la première poignée (52a) de telle manière que la première poignée (52a) peut être pivotée entre une position de non-utilisation rapprochée par pivotement du boîtier de contenant (15a) et une position d'utilisation éloignée par pivotement du boîtier de contenant (15b) autour d'un axe de pivotement (51) défini par le dispositif de palier de pivotement (65), dans lequel l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) et la première interface de fixation de poignée (71) définissent de manière opportune deux dispositifs de palier pivotant (65) tenus à distance l'un par rapport à l'autre dans la direction axiale de l'axe de pivotement (51), dans lequel de manière opportune chaque dispositif de palier pivotant (65) présente deux éléments de support (85, 86) venant en prise l'un avec l'autre et pouvant tourner

l'un par rapport à l'autre autour de l'axe de pivotement (51), dont un élément de support (85) est formé par une section de fixation de boîtier commune (75a) et l'autre élément de support (86) est formé par une section de fixation de poignée primaire (71a) de la première poignée (52a), dans lequel de manière opportune des deux éléments de support (85, 86) de chaque dispositif de palier pivotant (65), l'un est réalisé en tant qu'œillet de palier (85a) et l'autre est réalisé en tant qu'un tourillon de palier (86) enfiché de manière à pouvoir tourner dans l'œillet de palier (85a).

10. Dispositif de rangement selon la revendication 9, **caractérisé en ce qu'**est associé, à la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter, un système de verrouillage (68) pour le verrouillage amovible de sa position de non-utilisation qui est réalisé de manière opportune de telle manière qu'il peut être enclenché et désenclenché de manière autonome avec un effet de déclat lors du pivotement provoqué manuellement de la première poignée (52a).

11. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 10, **caractérisé en ce que** la première poignée (52a) réalisée en tant que poignée de transport pouvant pivoter est une poignée en étrier configurée au moins sensiblement en forme de U, qui présente deux branches de poignée (55) reliées l'une à l'autre par une entretoise de liaison (56) pouvant être saisie d'une main, sur les sections d'extrémité (62) libres opposées à l'entretoise de liaison (56) desquelles est disposé respectivement un élément constitutif, en prise par fixation avec l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) de la première interface de fixation de poignée (71).

12. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 11, **caractérisé en ce que** la deuxième poignée (52b) réalisée en tant que poignée de traction est configurée en forme de H et dispose de deux branches de poignée (59) reliées entre elles par une entretoise de liaison (60), parallèles l'une par rapport à l'autre, dans lequel la baguette de poignée (50) est formée par l'entretoise de liaison (60).

13. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 12, **caractérisé en ce qu'**à la fois le premier boîtier de contenant (15a) et le deuxième boîtier de contenant (15b) ont un côté supérieur (5) pointant dans un sens de la hauteur (16) et un côté avant (6) orienté à angle droit par rapport au sens de la hauteur (16), dans lequel l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) est réalisée sur ledit côté avant (6) et à la fois la première poignée (52a) et la deuxième poignée (52b) sont disposées en tant que

poignée frontale sur le côté avant (6) du premier ou deuxième boîtier de contenant, dans lequel de manière opportune le premier boîtier de contenant (15a) de l'au moins un premier contenant de rangement (2a) et/ou le deuxième boîtier de contenant (15b) de l'au moins un deuxième contenant de rangement (2b) présentent, en plus de la poignée frontale disposée sur le côté avant (6), une poignée de transport supérieure (45) disposée sur le côté supérieur (5), dans lequel de manière opportune la poignée de transport supérieure (45) est montée de manière à pouvoir pivoter sur le premier ou deuxième boîtier de contenant (15a, 15b) associé de telle manière qu'elle peut être pivotée, par rapport au premier ou deuxième boîtier de contenant (15a, 15b) associé, entre une position de non-utilisation rapprochée par pivotement du premier ou deuxième boîtier de contenant (15a, 15b) et une position d'utilisation éloignée par pivotement du premier ou deuxième boîtier de contenant (15a, 15b) et dépassant vers le haut.

14. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 13, **caractérisé en ce que** le premier boîtier de contenant (15a) de l'au moins un premier contenant de rangement (2a) et/ou le deuxième boîtier de contenant (15b) de l'au moins un deuxième contenant de rangement (2b) disposent d'une partie inférieure de boîtier (24) en forme de caisse présentant sur son côté supérieur (5) une ouverture d'accès (28) menant vers un espace de rangement (23), dans lequel au moins un premier contenant de rangement (2a) et/ou au moins un deuxième contenant de rangement (2b) présentent un couvercle de boîtier (25) associé à l'ouverture d'accès (28), monté sur la partie inférieure de boîtier (24) de manière à pouvoir pivoter pour ouvrir et fermer l'ouverture d'accès (28), dans lequel l'interface de fixation de boîtier uniforme (20) est disposée à l'extérieur sur une paroi avant (32), dépassant verticalement d'une partie de fond (26) de la partie inférieure de boîtier (24), de la partie inférieure de boîtier (24).

15. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 14, **caractérisé en ce que** chaque premier et deuxième contenant de rangement (2a, 2b) présente, sur le côté extérieur de son premier ou deuxième boîtier de contenant (15a, 15b), un dispositif de guidage (96), par l'intermédiaire duquel il peut être logé dans une structure de rayonnages (95) de manière à pouvoir être retiré.

16. Dispositif de rangement selon l'une quelconque des revendications 1 à 15, **caractérisé en ce que** chaque premier et deuxième contenant de rangement (2a, 2b) présente sur son boîtier de contenant (15a, 15b), dans la zone du côté inférieur (4), un dispositif de couplage inférieur (102) et, dans la zone du côté supérieur (5), un dispositif de couplage supérieur

(103), dans lequel ces deux dispositifs de couplage (102, 103) sont adaptés l'un à l'autre de telle manière que des contenants de rangement (2, 2a, 2b) pouvant être empilés directement dans un sens de la hauteur (16) peuvent être couplés les uns aux autres de manière amovible sans pouvoir être relevés les uns des autres par coopération du dispositif de couplage supérieur (103) du contenant de rangement inférieur (2) respectivement et du dispositif de couplage inférieur (102) du contenant de rangement supérieur (2) respectivement.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

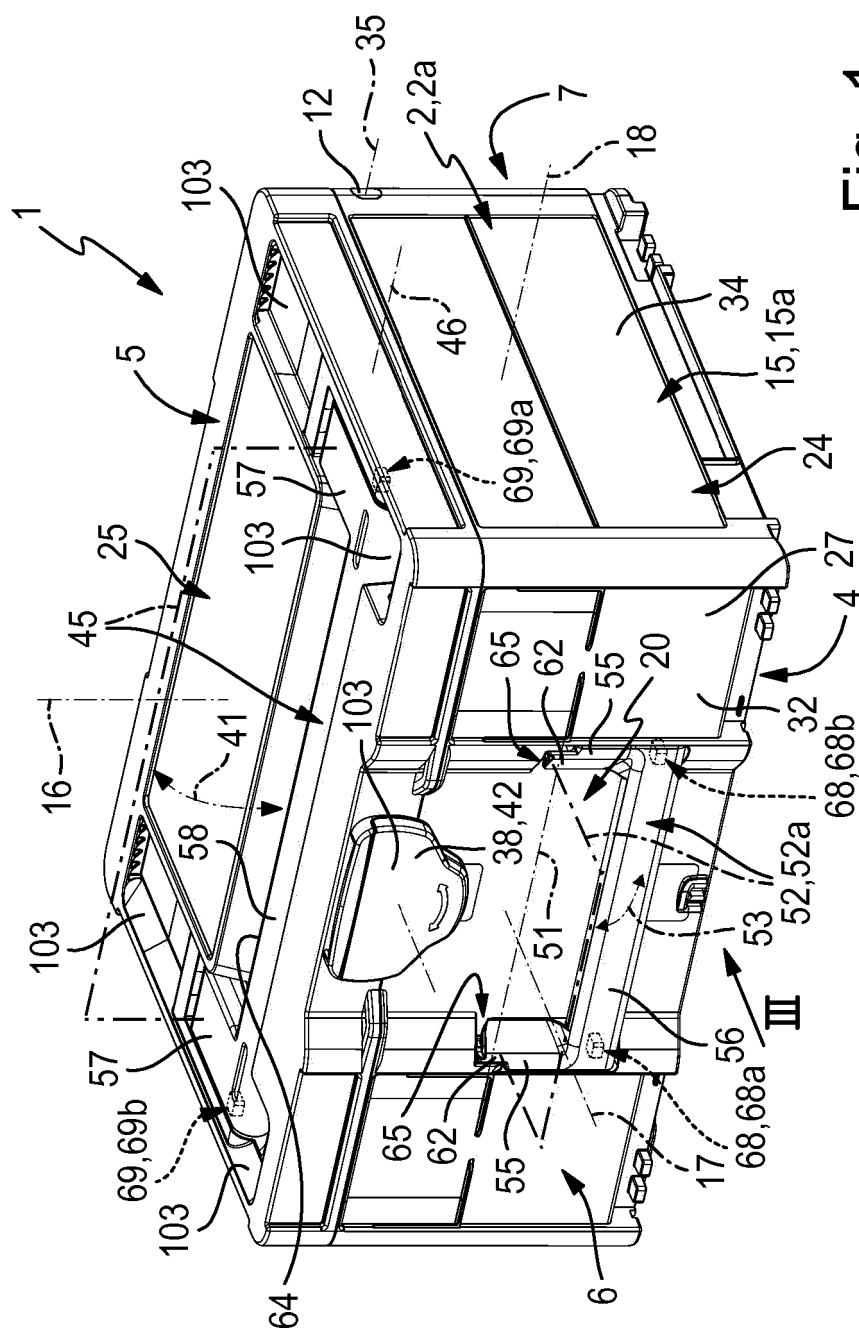


Fig. 1

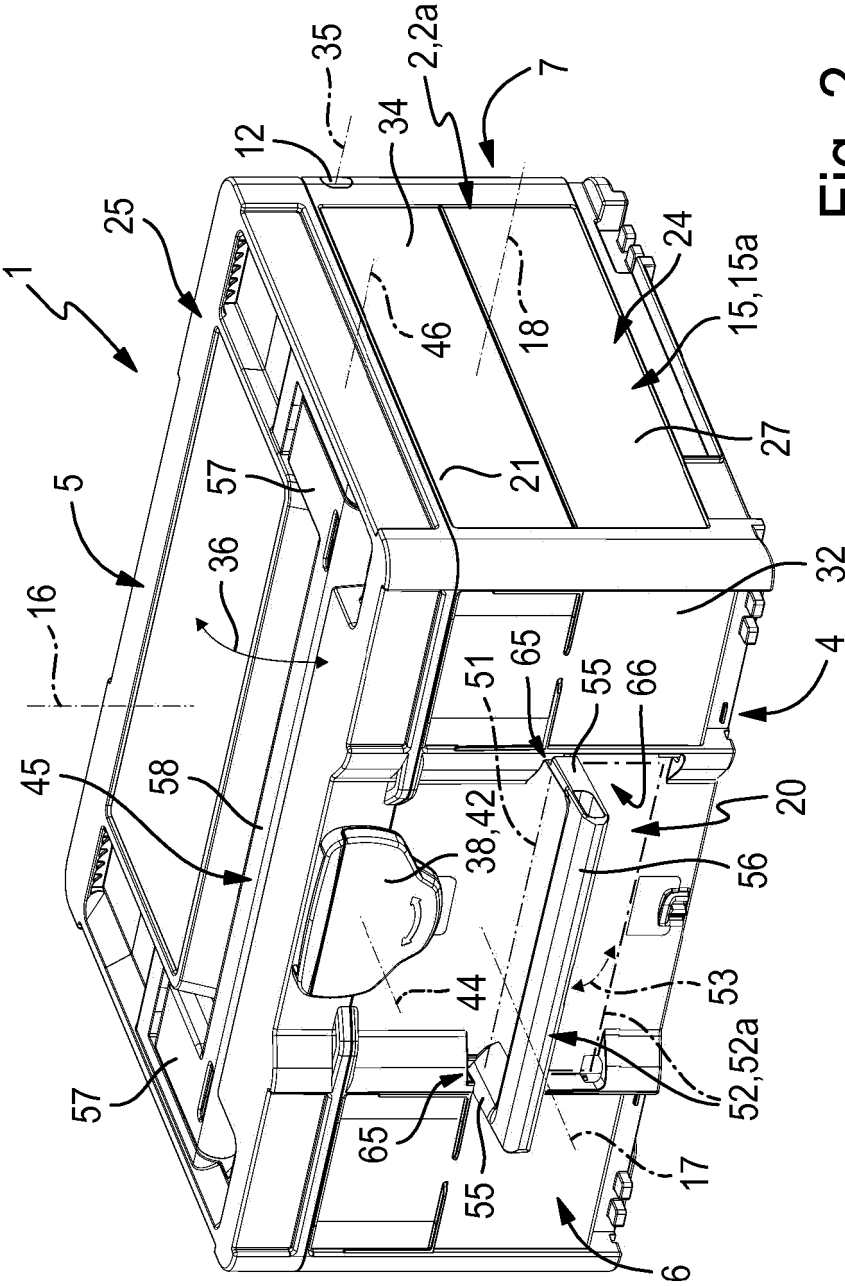


Fig. 2

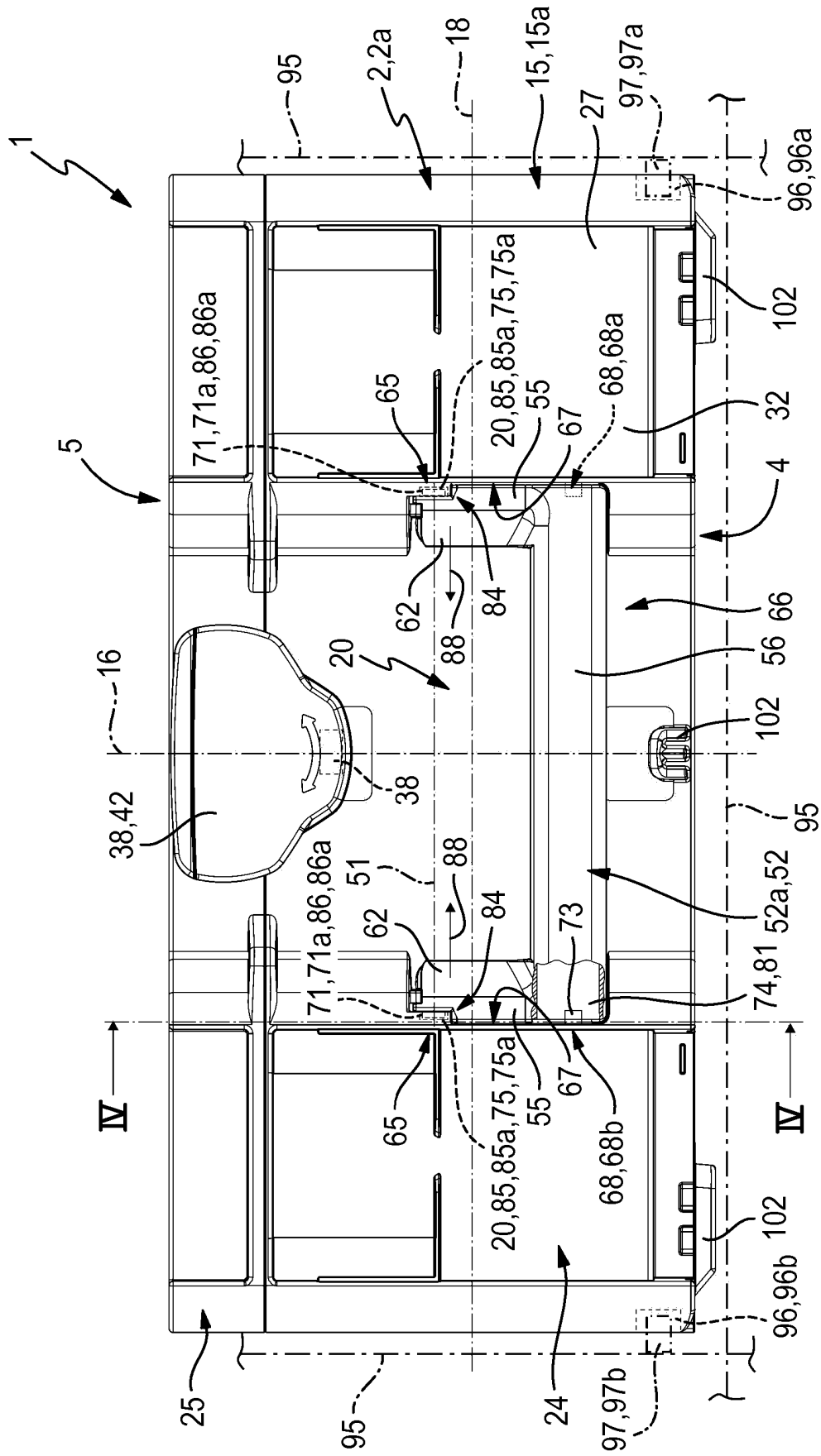


Fig. 3

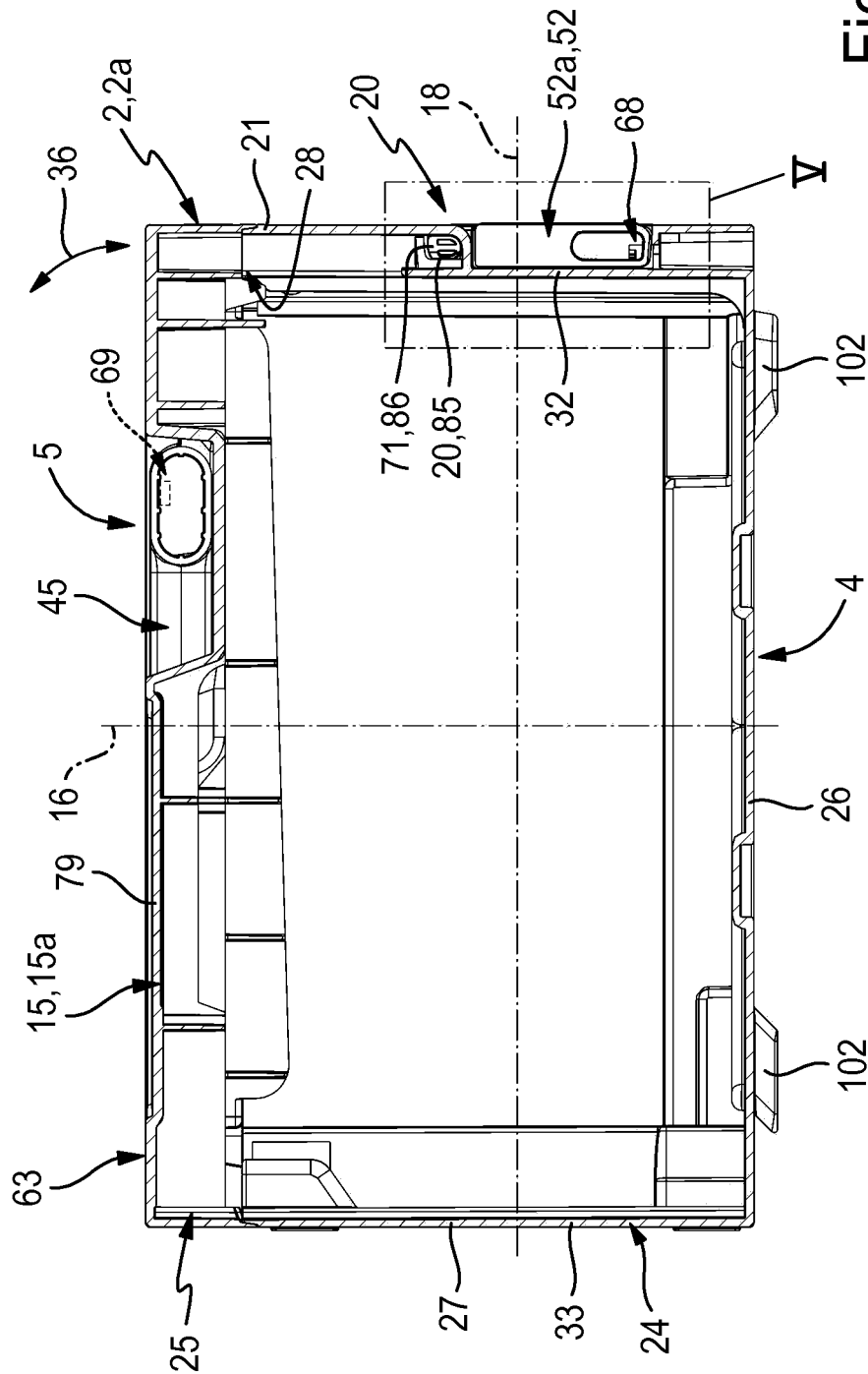


Fig. 4

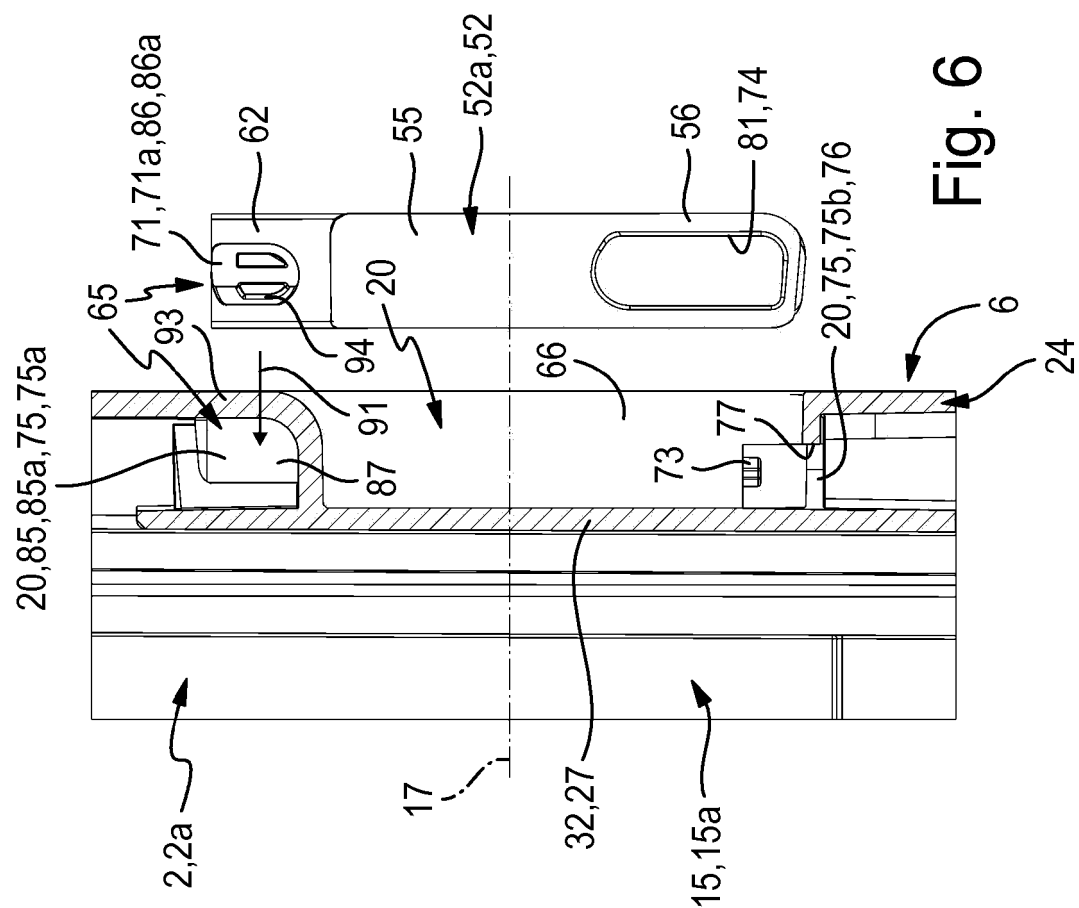


Fig. 6

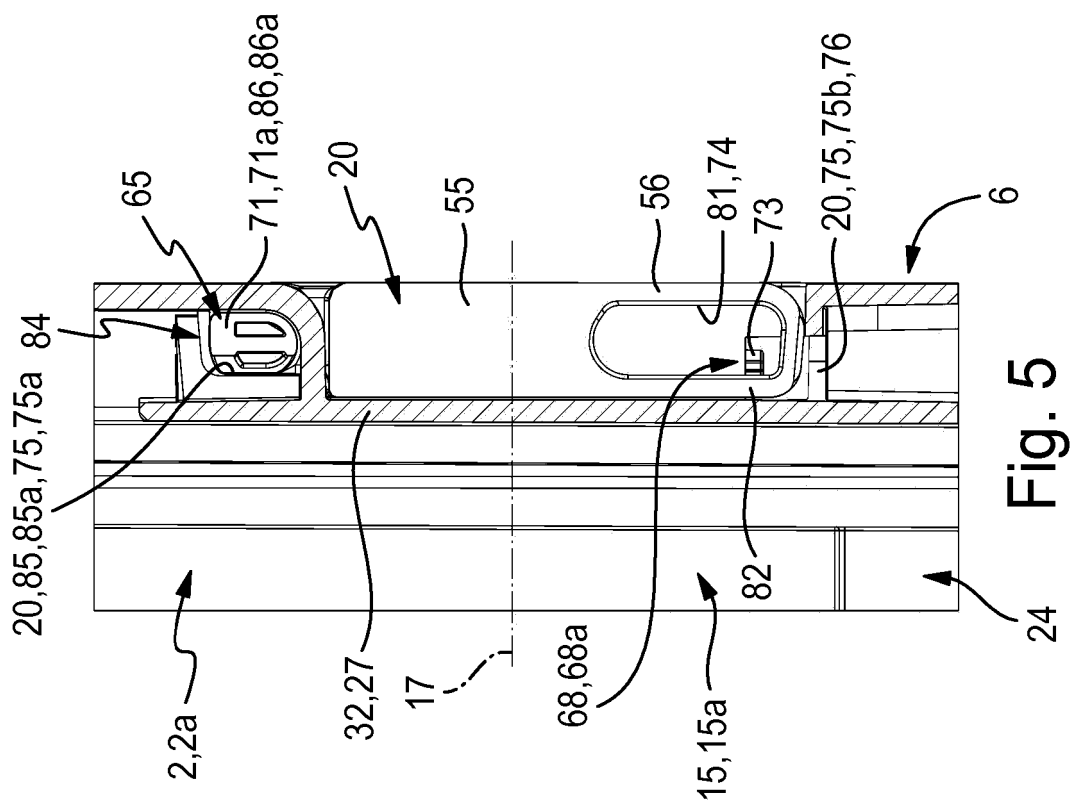


Fig. 5

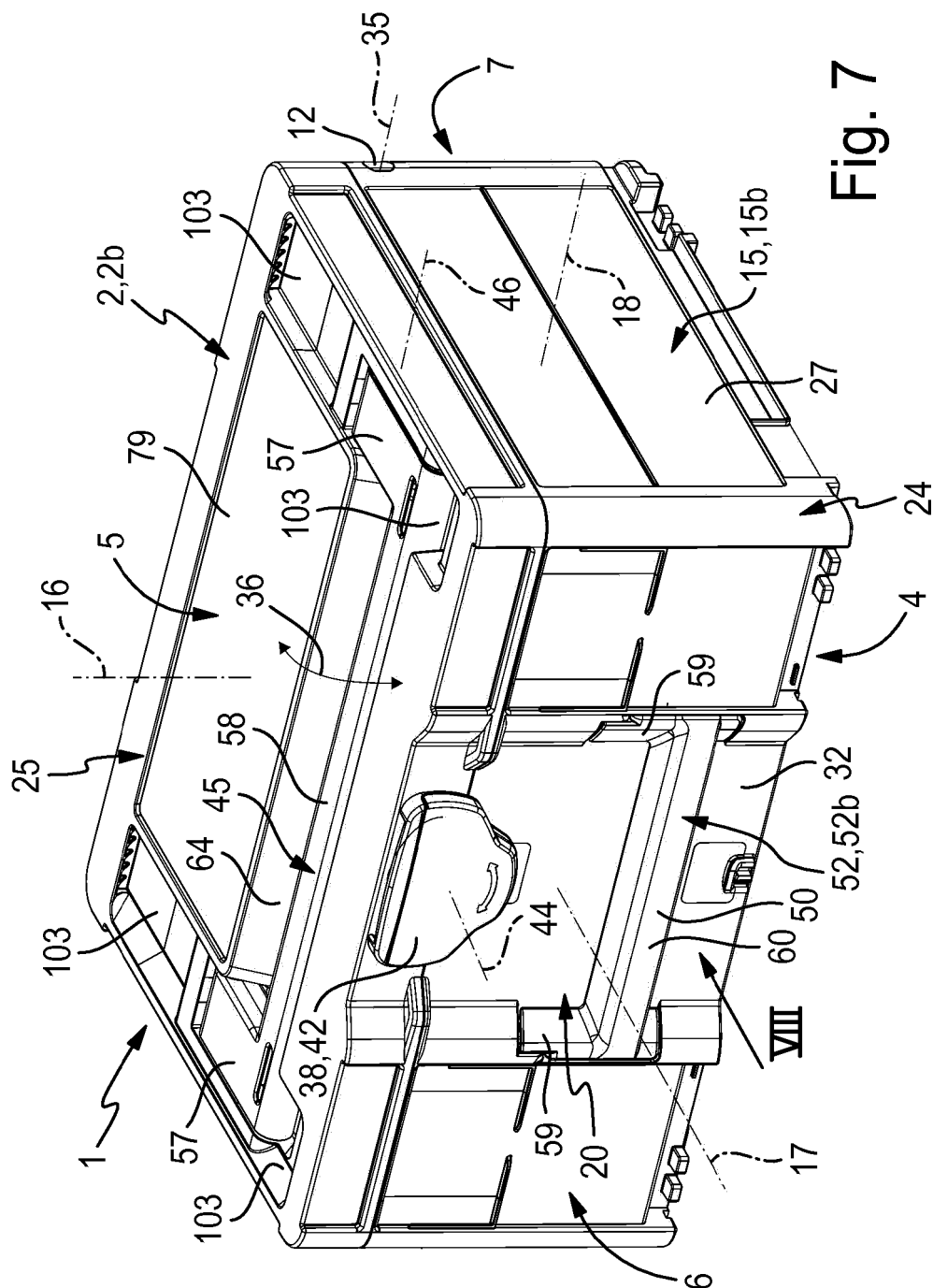


Fig. 7

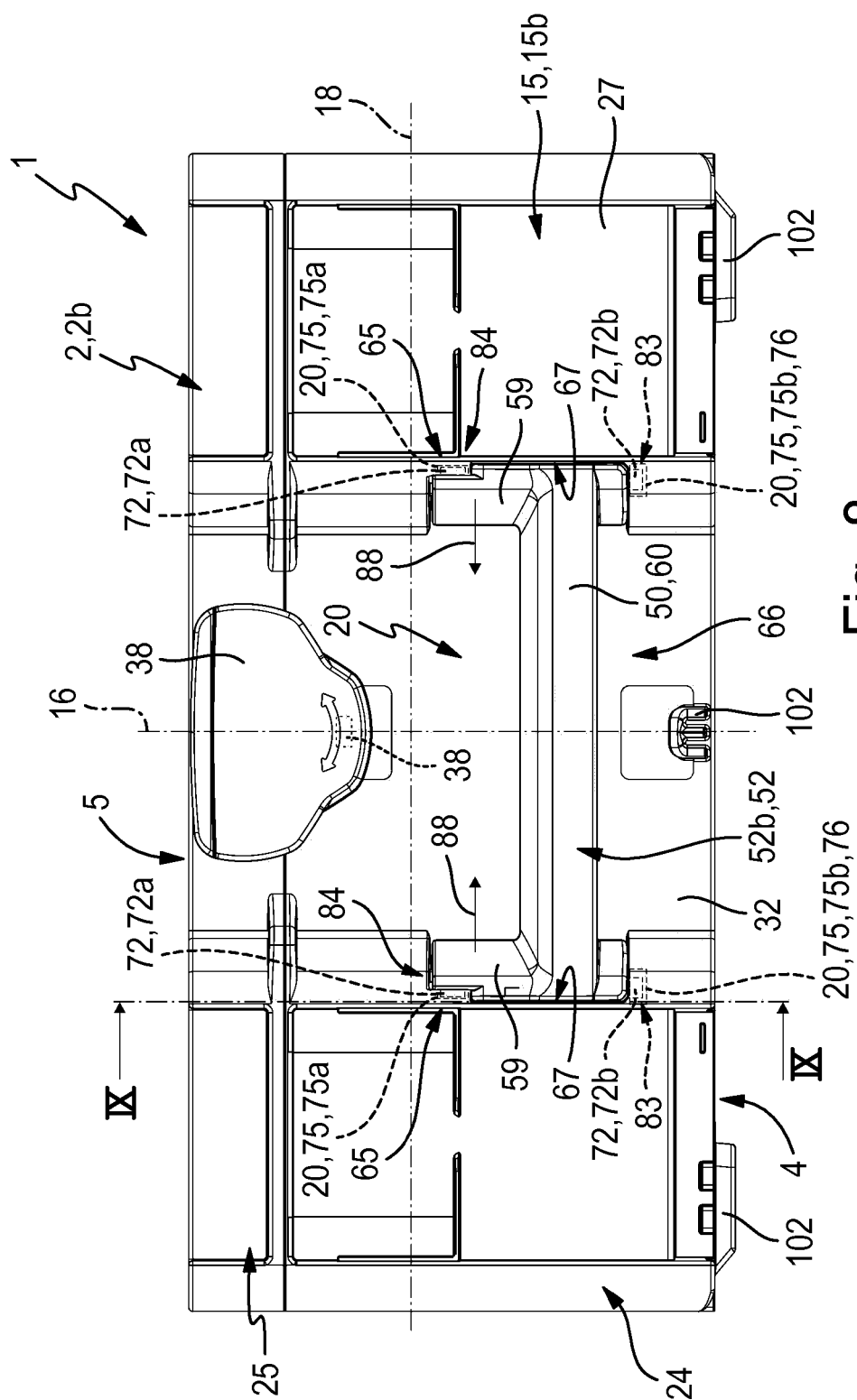


Fig. 8

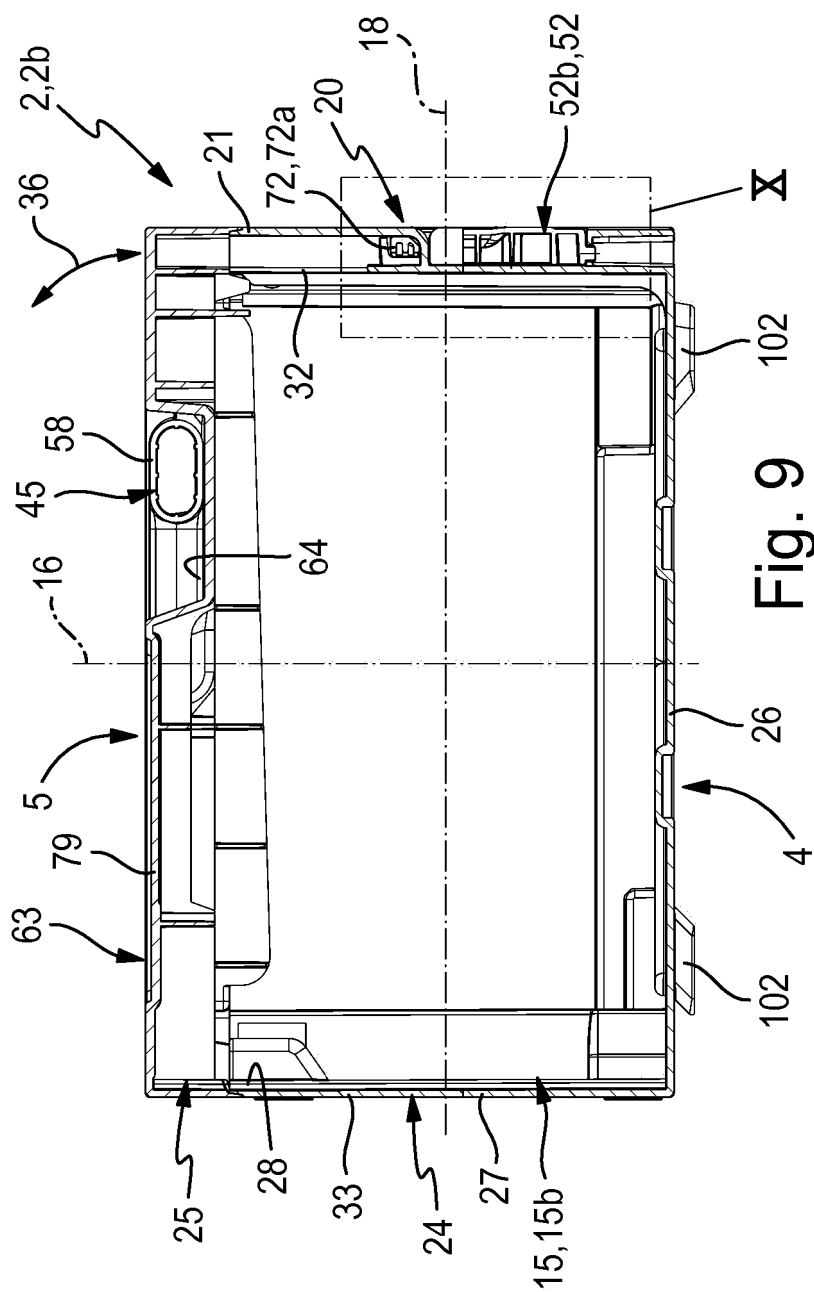


Fig. 9

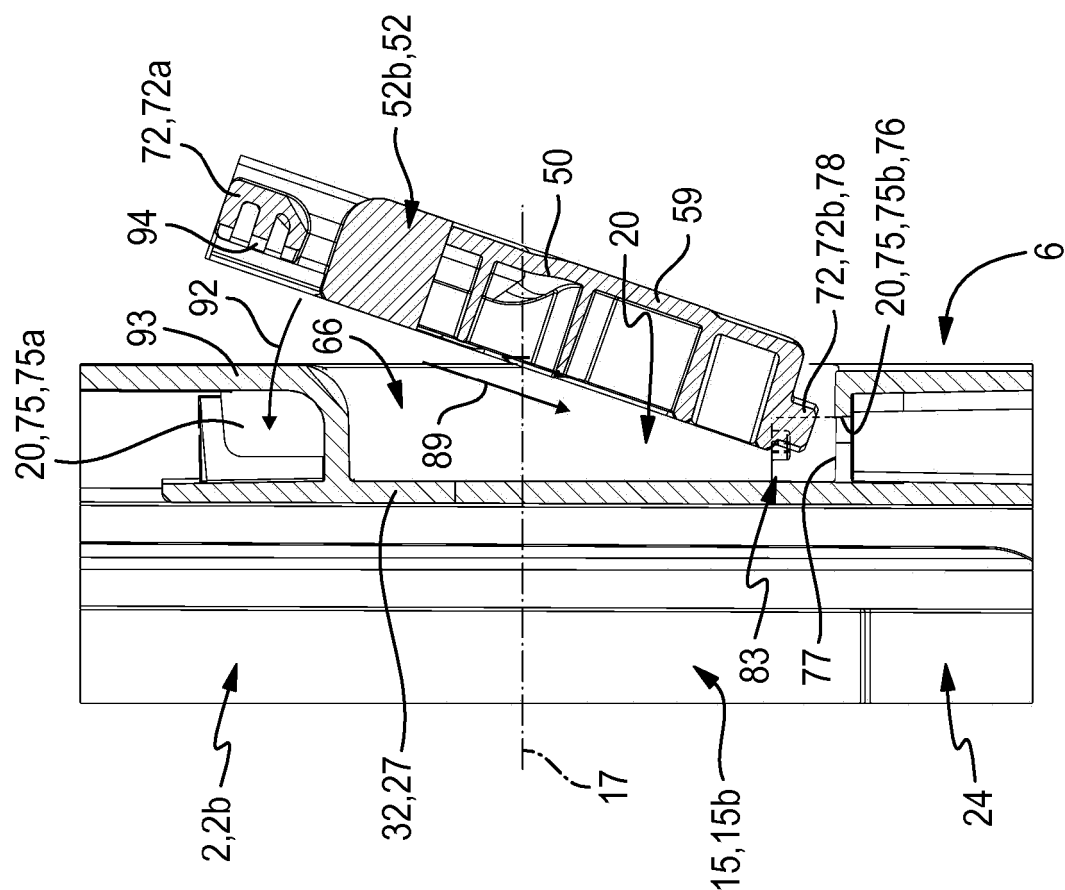


Fig. 11

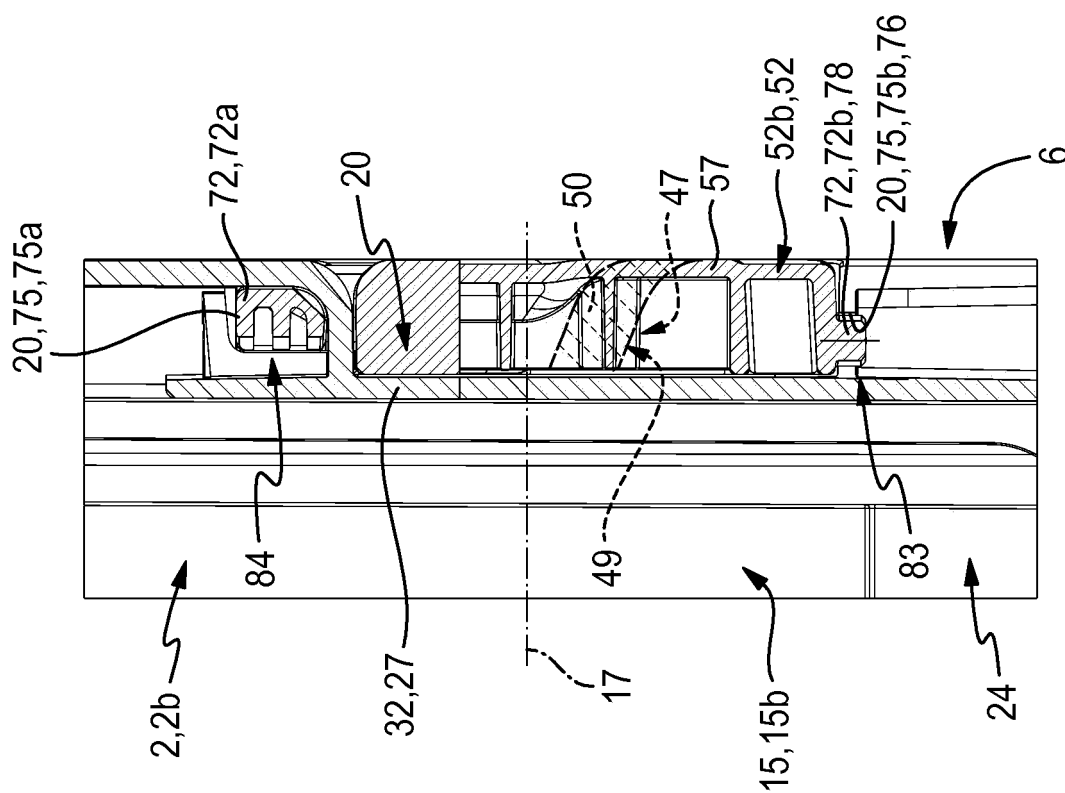


Fig. 10

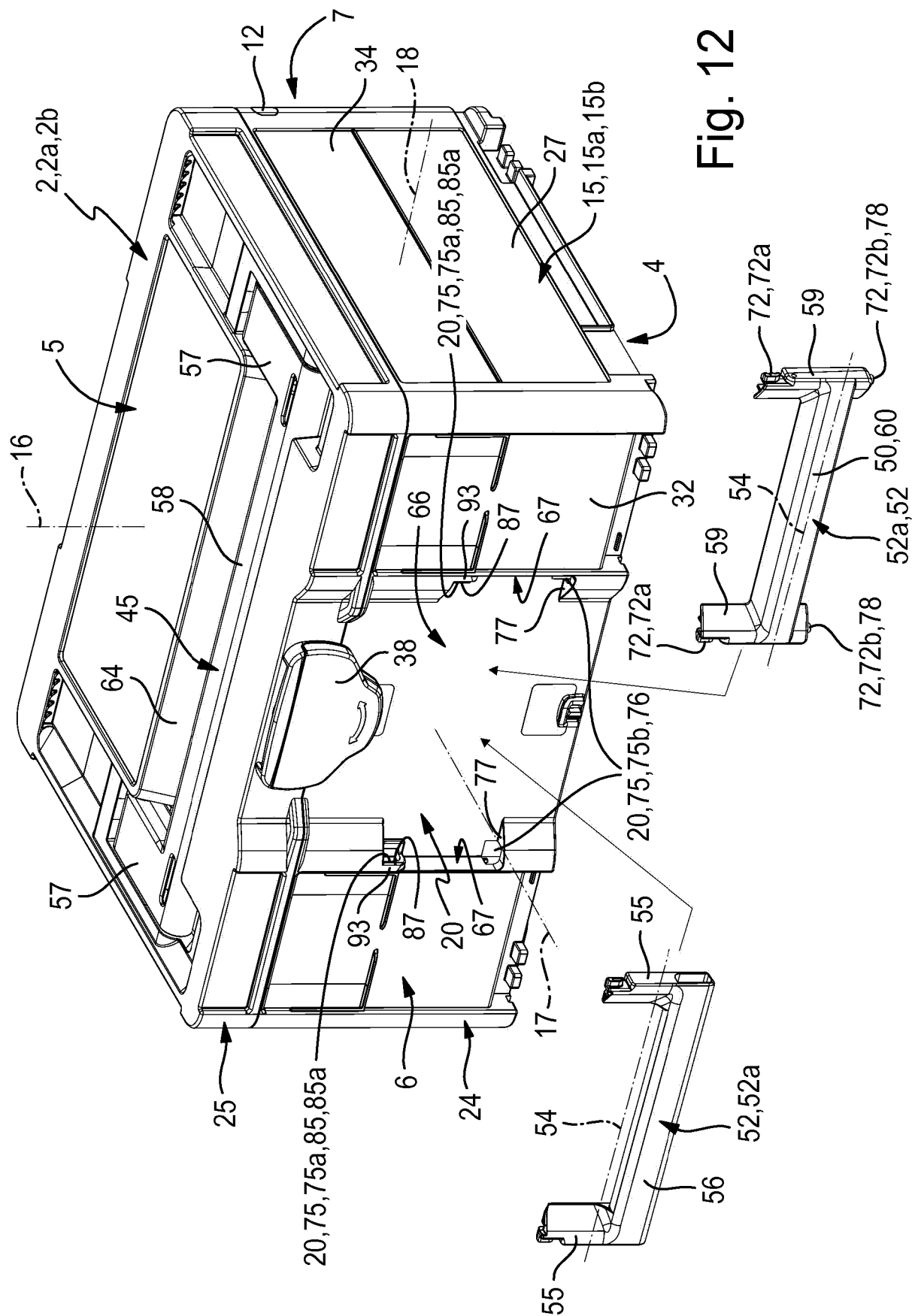


Fig. 12

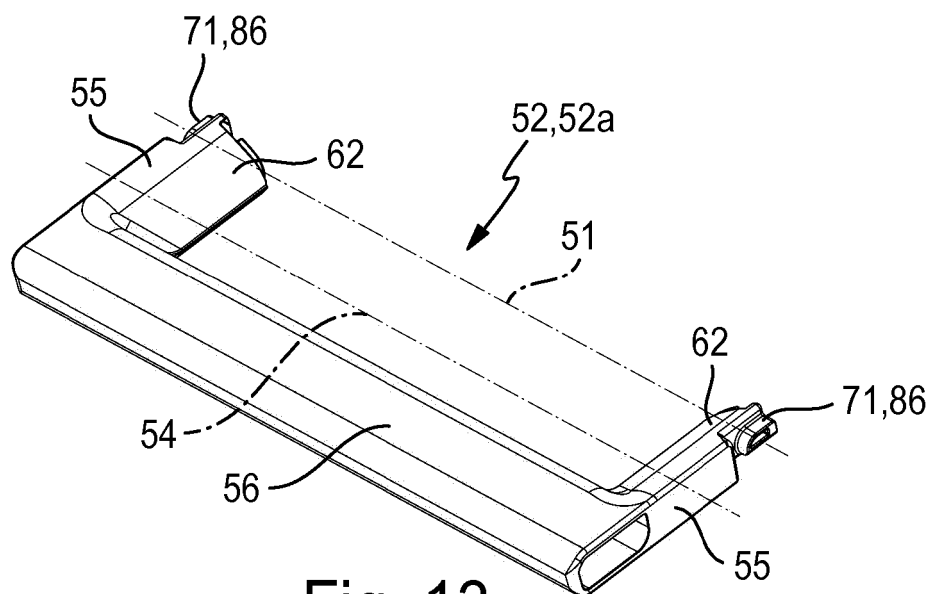


Fig. 13

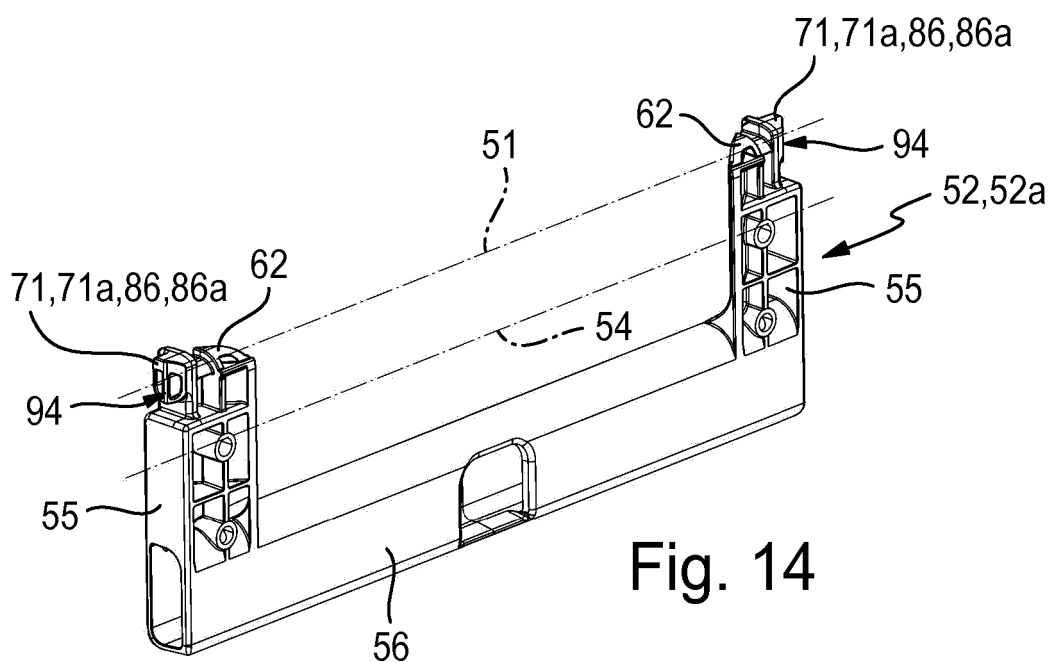
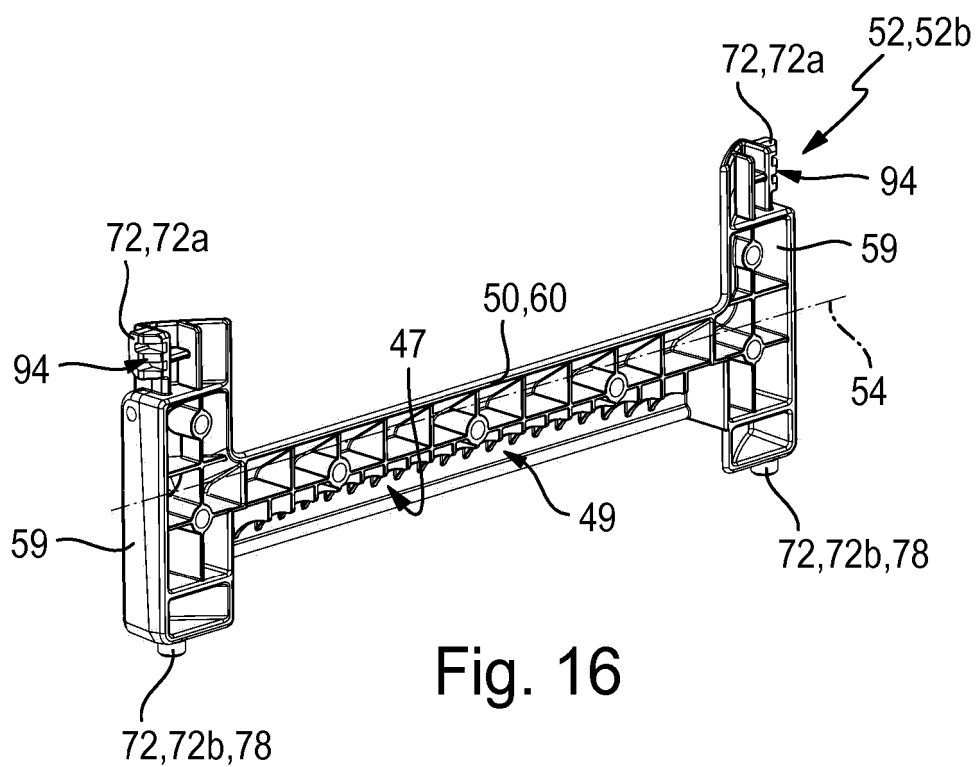
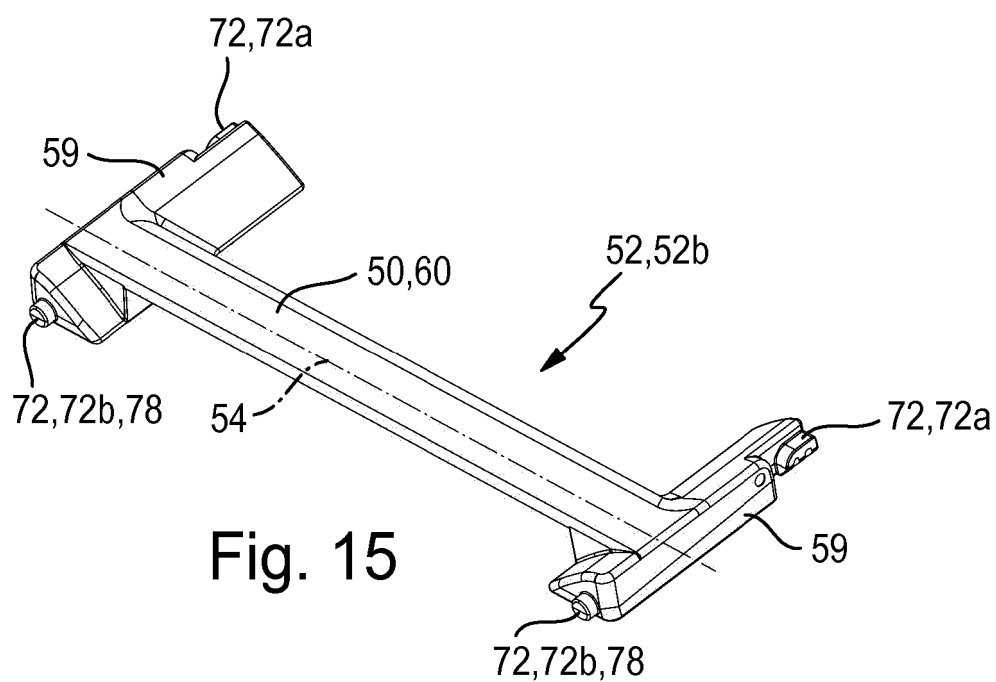


Fig. 14



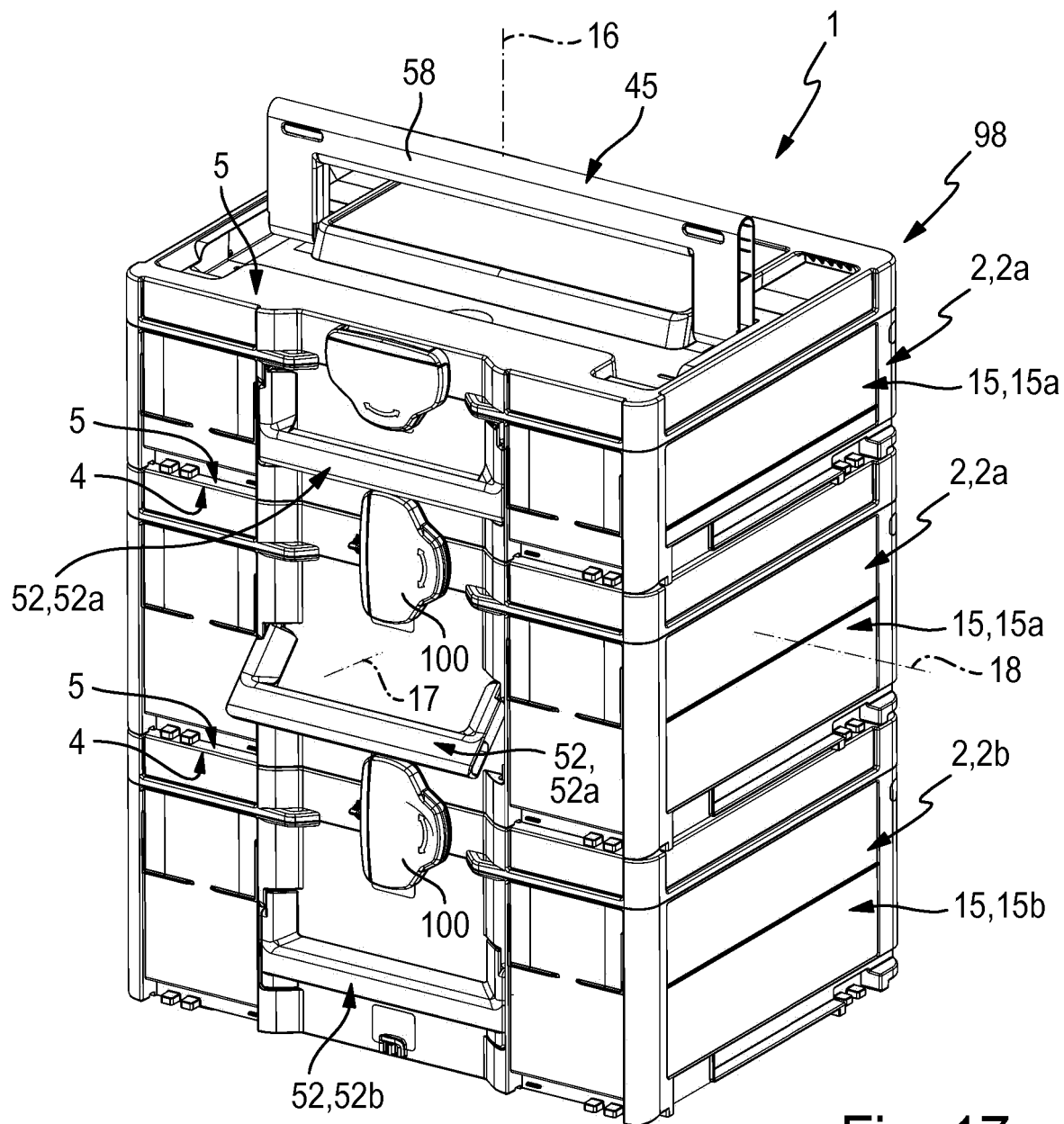


Fig. 17

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202016005078 U1 **[0002]**
- DE 102011006871 A1 **[0003]**
- DE 202012102760 U1 **[0004]**
- DE 19706413 A1 **[0005]**
- EP 2485874 B1 **[0006]**
- DE 102004005362 B4 **[0007]**